





Vorwort von Gemeindepräsident Daniel Bichsel



Ein besonders bedeutendes Thema, welches uns im 2024 intensiv beschäftigt hat, ist die Schulraumplanung. Der stetige Zuwachs an jungen Familien und der damit verbundene Anstieg der Schülerzahlen sowie die erhöhten Anforderungen an die Unterrichtsräume stellen uns – wie viele andere Gemeinden auch – vor neue Herausforderungen. Um weiterhin eine qualitativ hochwertige und zeitgemässe Schulbildung für unsere Kinder gewährleisten zu können, haben wir umfangreiche Planungen angestossen, die insbesondere die bauliche Erweiterung unserer Schulen umfassen. Es ist unser Ziel, eine Lernumgebung zu schaffen, die den Anforderungen einer modernen Gesellschaft gerecht wird und den Schülerinnen und Schülern die besten Bedingungen für ihre Entwicklung bietet. Wir danken allen Beteiligten für ihre engagierte Arbeit und den Dialog, den wir im vergangenen Jahr geführt haben. Nur durch die Mitwirkung und Unterstützung breiter Bevölkerungskreise können wir Zollikofen weiterhin zu einem Ort der Entwicklung und des Zusammenhalts machen. Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr, gemeinsam mit Ihnen.

INHALT

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| VORWORT .....                      | 2  |
| PRÄSIDIALES .....                  | 4  |
| FINANZEN .....                     | 14 |
| BAU UND UMWELT .....               | 20 |
| TIEFBAU, VER- UND ENTSORGUNG ..... | 26 |
| BILDUNG .....                      | 32 |
| SOZIALES UND GESUNDHEIT .....      | 38 |
| SICHERHEIT UND INTEGRATION .....   | 42 |



#### Wichtiges in Kürze

**Departement Präsidiales** Das Jahr 2024 stand ganz unter dem Stern der Neuerungen für die Zukunft: Einerseits fanden am 24. November die Gemeindewahlen statt, welche ab 2025 die Zusammensetzung des Gemeinderats und des Grossen Gemeinderats für die nächsten vier Jahre bestimmen. Andererseits lud der Gemeinderat im Herbst die Einwohnerinnen und Einwohner Zollikofens zur Teilnahme an der Bevölkerungsbefragung ein. Die Ergebnisse daraus dienen der politischen Lagebeurteilung für die Legislaturperiode 2025 bis 2028.



Gemeinderat v.l.n.r.: Ratheeshan Gunaratnam, Bildung; Mirjam Veglio, Vizegemeindepräsidentin, Bau und Umwelt; Markus Burren, Finanzen; Daniel Bichsel, Gemeindepräsident, Präsidiales; Peter Bähler, Soziales und Gesundheit; Edi Westphale, Tiefbau, Ver- und Entsorgung; Martin Köchli, Sicherheit und Integration

STIMMBERECHTIGTE

Abstimmungen und Wahlen

Die Abstimmungsergebnisse sowie die Resultate der Gemeinderatswahlen sind in der Beilage Zahlen & Tabellen im Teil Präsidiales auf Seite 7 aufgeführt.

GROSSER GEMEINDERAT

- Präsident: Fritz Pfister
- 1. Vizepräsident: Andreas Buser
- 2. Vizepräsident: Flavio Baumann
- Stimmzählende: Hanspeter Anderegg  
Niklaus Marthaler
- Sekretär: Stefan Sutter

Es fanden 7 (6) Sitzungen statt und der Grosse Gemeinderat behandelte 44 (54) Geschäfte.  
Die personelle Zusammensetzung erfuhr im Berichtsjahr keine Änderung.

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Präsidentin: Ruth Kaufmann
- Vizepräsident: Marco Bucheli
- Sekretärin: Sarah Hadorn

Datenschutz- und Verwaltungskontrolle

Im November führte die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die jährliche Verwaltungskontrolle durch. Schwerpunkt der Prüfung bildete das Departement Präsidiales. Die GPK hat auch dieses Jahr den Eindruck gewonnen, dass die Arbeit in der Verwaltung professionell und engagiert durchgeführt wird.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen überprüfte die GPK anhand eines detaillierten Fragenkatalogs. Die Verwaltung beantwortete die Fragen sorgfältig und zufriedenstellend. Die Empfehlungen aus der letztjährigen Kontrolle sind erledigt worden.

Im Bereich öffentliches Beschaffungswesen unterzog das Kontrollorgan die Vergaben der Kanalfernsehaufnahmen und -auswertungen sowie des Schulraumprovisoriums im Geisshubel einer umfassenden Prüfung. Die GPK stellte im Beschaffungswesen ebenfalls keine Unregelmässigkeiten fest.

Im Berichtsjahr gingen keine Eingaben aus der Bevölkerung ein, welche Abklärungen der GPK erfordert hätten.

GEMEINDERAT

- Präsident: Daniel Bichsel
- Vizepräsidentin: Mirjam Veglio
- Sekretär: Stefan Sutter

An 25 (24) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 309 (271) Geschäfte.



Fritz Pfister, GGR-Präsident und Andreas Buser, 1. Vizepräsident

Entwicklungshilfe / Spenden

Mitte 2024 richteten Unwetter grosse Schäden in verschiedenen Regionen des Tessins, Wallis und Graubündens an. Mehrere Menschen kamen dabei ums Leben, Hunderte mussten ihre Häuser verlassen. Zur Unterstützung von Privatpersonen in den am stärksten betroffenen Gebieten überwies die Gemeinde Zollikofen einen Beitrag von Fr. 10'000.00 auf das Spendenkonto der Glückskette.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bevölkerungsbefragung

Im Herbst lud der Gemeinderat die Einwohnerinnen und Einwohner zur Teilnahme an der Bevölkerungsbefragung ein. Der Gemeinderat wollte wissen, wie zufrieden die Zolliköflerinnen und Zolliköfler mit ihrem Wohnort sind und ob die Exekutive mit ihrer Politik richtig liegt. Das Echo auf die Umfrage war gross. Von den 8'884 angeschriebenen Personen haben 2'143 den Fragebogen beantwortet, was einer Rücklaufquote von 24.1 % entspricht. Mit den repräsentativen Resultaten erhalten die Behörden wichtige Informationen, um bei der Planung des Dienstleistungsangebots noch gezielter auf die Bedürfnisse der Bevölkerung einzugehen. Die Ergebnisse dienen der politischen Lagebeurteilung für die Legislaturperiode 2025 bis 2028. Die Ergebnisse werden Anfang 2025 bekanntgegeben.

Website wird barrierefrei

Die barrierefreie Zusatz-Website macht den Webaufttritt für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung wie z. B. mit Seh-, Hör- oder motorischer Behinderung besonders komfortabel bedienbar. Damit diese Personen möglichst sämtliche Dienstleistungen anwenden können, ist die Website mit starken Farbkontrasten und einer schlichten Strukturierung gestaltet und verzichtet auf Bilder.

Virtuelles Jugendparlament (VIJUPA)

Eine 9. Klasse konnte dem Gemeindepräsidenten am Diskussionsforum Fragen stellen.

Der Projektpreis im Umfang von Fr. 3'000.00 wurde an das Projekt «Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche» verliehen. Die Stiftung unterstützt krebskranke Kinder und Jugendliche bei der Diagnose, der Behandlung und auch danach. Zudem unterstützt die Stiftung Forschungsprojekte, welche die Heilungschancen verbessern, Komplikationen verringern und die Lebensqualität der Kinder und ihrer Familien erhöhen.

An der Jahresabschlussfeier wurden dem Gemeinderat zwei Postulate übergeben:

- «Aufenthaltszeiten auf den Schularealen am Freitag- und Samstagabend bis 23:00 Uhr»
- «Trinkwasserstellen auf den Schulhausplätzen»

Abgelehnt hat das Jugendparlament das Postulat «Boulderwürfel/-wand».

Prix Zolli

Anlässlich des Osterbotts verlieh der Gemeinderat am 27. März zum dritten Mal den mit Fr. 2'500.00 dotierten Prix Zolli. Aus den sieben eingereichten Kandidaturen konnte das Virtuelle Jugendparlament über die fünf bestbewerteten Kandidaturen mitbestimmen. Das Resultat des VIJUPA floss anschliessend in die Bewertung der Jury ein. Marianne Gysin wurde für ihr langjähriges und grosses Engagement in verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten als Preisträgerin bestimmt. Seit vielen Jahren betätigt sich Marianne Gysin uneigennützig in verschiedenen Bereichen wie beispielsweise im Interkulturellen Frauentreff KARIBU, bei Kleidersammlungen, im Turnverein, im Familienclub und als Köchin in Skilagern der Sekundarschule.

INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)

Im Berichtsjahr fanden 2 (3) Regionalversammlungen statt. Folgende Geschäfte waren von Bedeutung:

- Die Regionalkonferenz bleibt weiterhin Mitglied im Verein Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH) und genehmigte ei-



Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung Zollikofen

- nen Verpflichtungskredit für die Jahre 2025 bis 2028 von Fr. 317'000.00.
- Für den Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2025 (MZMV) genehmigte die Regionalversammlung einen Verpflichtungskredit von Fr. 60'000.00. Der MZMV dient dazu, die Mobilität der Schweizer Bevölkerung statistisch zu erfassen. Diese wichtigste Datenerhebung zum Verkehrsverhalten in der Schweiz ist für die Verkehrs- und Raumplanung von grossem Nutzen.
  - Für die bessere Erschliessung des Naturparks Gantrisch mit dem öffentlichen Verkehr wird ein Gesamtverkehrskonzept (Korridorstudie) erarbeitet. Dazu wurde der erforderliche Verpflichtungskredit von Fr. 160'000.00 gesprochen.
  - Für die Energie- und Klimaberatung wurde eine Spezialfinanzierung errichtet. Damit werden die Mittel zweckgebunden für Projekte aus diesem Bereich gesichert.
  - Als Präsident der Kommission Kultur ist für den abtretenden Benjamin Marti, Belp neu Daniel Bichsel, Zollikofen gewählt worden.

**Sportzentrum Hirzenfeld**

Das Geschäftsjahr 2023/24 schloss mit einem Deckungsgrad von 66.7 % (67.7 %) ab. Im 13. Geschäftsjahr resultierte bei Gemeindebeiträgen von total Fr. 560'000.00 (Fr. 550'000.00) ein Überschuss von Fr. 3'426.42, welcher dem Vereinsvermögen zugeführt werden konnte.

Nach dem Abschluss der Sommersaison am 3. September 2023 starteten die Bauarbeiten für die Freibad-Sanierung. Die Sanierung erfolgte, entgegen der ursprünglichen Projektierung, in einer Bauetappe. Das Bauprogramm konnte termingerecht und dank des schönen und trockenen Herbstwetters planmässig umgesetzt werden. Weil die Sanierung in einer Bauetappe durchgeführt wurde, erfolgte die Saisonöffnung rund sechs Wochen später als normalerweise.

Nach erfolgter Mängelbehebung an der Photovoltaikanlage konnte diese Anfang März produktiv in Betrieb genommen werden.

**PERSONALWESEN**

Personalchef: Daniel Bichsel, Gemeindepräsident  
Leitung: Katrin Rufer, Leiterin Personaldienst

**Allgemeines**

Die massgebende Quote für die Gehaltsstufen-Veränderungen, der Erfahrungs- und Leistungsanteil, wurde für das Jahr 2024 im Rahmen des Budgets auf 1.3 % festgelegt. Im Berichtsjahr wurde ein Teuerungsausgleich von 2 % gewährt. Für das Jahr 2025 hat der Gemeinderat ein Lohnsummenwachstum von 1.4 % beschlossen. Diese Summe steht vollumfänglich für den Erfahrungs- und Leistungsaufstieg zur Verfügung. Zudem wurde eine Teuerung von 1 % gewährt; dies hat Gesamtkosten von etwa Fr. 159'000.00 zur Folge.

Die Anstellungsbedingungen für die Mitarbeitenden in der Tagesschule konnten verbessert werden, indem Mitarbeitende mit hohem Pensum im Monatslohn (statt wie bisher im Stundenlohn) angestellt werden und die Berufserfahrung der nicht-pädagogischen Mitarbeitenden bei der Gehaltsstufeneinreihung künftig vermehrt berücksichtigt wird. Ausserdem wurden die Weisungen für das Betriebs- und Unterhaltspersonal inhaltlich überarbeitet und neu als Anhang 4 der Personalverordnung aufgenommen. Gegenstand war die Regelung der Arbeitszeiten und Entschädigungen für Pikett-, Nacht- und Wochenenddienste, welche den kantonalen Bestimmungen angeglichen wurden.

**Stellenbewirtschaftung**

Die Gesamtzahl der bewirtschafteten Stellen beträgt, gemäss Art. 9 des Personalreglements, unverändert 6'300 Stellenprozente. Dazu die folgende Übersicht zum Berichtsjahr, Stand 31. Dezember:

| Abteilung          | Stellen | Personen | eff. Stellenprozente | Wechsel |
|--------------------|---------|----------|----------------------|---------|
| Bauverwaltung      | 20      | 20       | 1'850                | 5       |
| Bildung            | 7       | 7        | 530                  | 3       |
| Finanzverwaltung   | 14      | 15       | 1'305                | 0       |
| Präsidialabteilung | 10      | 10       | 810                  | 1       |

| Abteilung           | Stellen | Personen | eff. Stellenprozente | Wechsel |
|---------------------|---------|----------|----------------------|---------|
| Sozialdienste       | 18      | 18       | 1'390                | 5       |
| Stab Personaldienst | 1       | 1        | 100                  | 0       |
| Total               | 70      | 71       | 5'985                | 14      |

Die vakanten Stellen konnten vereinzelt nur nach mehrmaliger Ausschreibung besetzt werden. Zusätzlich sind die vom Gemeinderat am 6. November 2023 formell geschaffenen fünf Stellen im Laufe des 1. Halbjahrs 2024 besetzt worden.

Infolge starken Wachstums der Tagesschule wurden am 17. April weitere 30 Stellenprozente für die Co-Leitung der Tagesschule geschaffen.

Die Fluktuationsrate beträgt bei den bewirtschafteten Stellen brutto 19.7 % (24.2 %) bzw. netto (ohne Pensionierungen) 19.7 % (21.2 %).

**Arbeitsjubiläen und Pensionierungen**

2024 konnten sich folgende Mitarbeitende für ihre Treue zur Gemeinde feiern lassen:

- Ueli Thierstein, Gemeindearbeiter (20 Dienstjahre) am 01.03.
- Andrea Flück, Mitarbeiterin Zentrale Dienste (15 Dienstjahre) am 01.12.
- Carmen Jenni, Friedhofgärtnerin/Gemeindearbeiterin (10 Dienstjahre) am 01.08.
- Jesus Cambon, Schulhauswart (10 Dienstjahre) am 01.11.
- Elena Vina, Schulhauswart-Ehefrau (10 Dienstjahre) am 01.11.

Im Berichtsjahr waren keine (2) Pensionierungen zu verzeichnen.

**Aus- und Weiterbildung**

Folgende Lernende (1) schlossen die berufliche Grundbildung im Berichtsjahr ab:

- Susanne Meister, Kauffrau EFZ (E-Profil)
- Lara Salzmann, Kauffrau EFZ (Lehre und Sport)
- Janick Zurschmiede, Fachmann Betriebunterhalt EFZ

Folgende zwei Mitarbeitende (3) absolvierten berufsbegleitend eine Weiterbildung:

- Flavio Baumann, Führungslehrgang Bernisches Gemeindekader
- Beatrix Grunder, Fachausweis Bernische Gemeindefachfrau (FAG)

**WIRTSCHAFT / STANDORTMARKETING**

**Wirtschaftsanlass Zollikofen (WIZO)**

100 Personen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung nahmen am 20. Juni 2024 am Wirtschaftsanlass der Gemeinde Zollikofen teil. Claudia Pfister, Inlandredaktorin des Schweizer Fernsehens, gewährte den Anwesenden einen Blick hinter die Kulissen.

Als «SRF-Fangirl» bezeichnete sich die in Zollikofen aufgewachsene Claudia Pfister. Seit ihrer Kindheit sei sie TV-affin und fasziniert von diesem Medium. Heute ist Fernsehen ihr Beruf, der sie gleichzeitig fordert und begeistert. Zwischen der morgendlichen Redaktionssitzung und der Ausstrahlung der News-Beiträge in der Hauptausgabe der Tagesschau liegen knapp zehn Stunden. In dieser Zeit werden die Berichte recherchiert, aufgenommen, geschnitten und vertont. Wichtige Akteure müssen interviewt, geeignete Drehorte gefunden und Kamerteams auf die Piste geschickt werden. Dass dies mit einem sehr hohen Zeitdruck verbunden ist, versteht sich von selbst. In einem lebhaften Interview folgten die WIZO-Gäste den spannenden Ausführungen von Claudia Pfister. Das Gespräch führte der erfahrene Talk-Master Markus von Känel. Er ist ebenfalls in Zollikofen aufgewachsen und nun tätig als Leiter der Talk-Sendungen und als News-Produzent beim Regionalfernsehen Telebärn. Die Teilnehmenden des Wirtschaftsanlasses 2024 verfolgten die Ausführungen mit grossem Interesse und konnten sich beim anschliessenden Apéro weiter austauschen.



Claudia Pfister und Markus von Känel (WIZO)



Unterhaltungsabend der Vereine (GAZ und Dorfrest 2024)

## KULTUR, FREIZEIT, SPORT

### Kulturkommission

Präsident: Daniel Bichsel  
Vizepräsidentin: Dominique Vögeli  
Sekretär: Roland Dolder

Die Kulturkommission beurteilte an 5 (5) Sitzungen 10 (5) Beitragsgesuche. Unterstützt wurden verschiedene Konzerte (u. a. Zollyphon), ein «Persönlich in Zollikofen», zwei Lesungen und ein Zeichentrick-Kurzfilm. In der Gemeindebibliothek fanden zudem neun Anlässe im Rahmen der Serie «Gschichtli ir Bibliothek» statt. So wurden Kulturförderungsbeiträge von total Fr. 6'125.00 genehmigt. Weiter wurden die Aula-Konzerte und die Musikgesellschaft Zollikofen mit finanziellen Beiträgen unterstützt.

### Gewerbeausstellung Zollikofen (GAZ) und Dorfrest

Am Wochenende vom 6. bis 8. September 2024 fand bei der Schulanlage Geissshubel die vom Gewerbeverein Zollikofen organisierte GAZ 2024 statt. Sie stand unter dem Motto «vereint fägt's». Der grosse Einsatz des Organisationskomitees, der zahlreich mitwirkenden Gewerbetreibenden und Vereine, das abwechslungsreiche Marktstand-, Unterhaltungs-, Food- und Getränkeangebot sowie das mehrheitlich sonnige Wetter trugen zu einem äusserst erfolgreichen Anlass bei. Die Gemeinde unterstützte den Unterhaltungsabend der Vereine mit einem Betrag von Fr. 15'000.00. Am von Cornelia Marschall-Ursenbacher und Rolf Graber moderierten Unterhaltungsprogramm wirkten die Musikgesellschaft, der Turnverein, der BUDO-Club, Kids Urban Dance, die Trachtengruppe und das «Chörli» mit.

## RAUMPLANUNG

### Planungskommission

Präsident: Daniel Bichsel  
Vizepräsident: Erich Hofer  
Sekretärin: Sabine Breitenstein

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 5 (6) Sitzungen.

### Bärenareal

Die Bauherrschaft beabsichtigt, das Gesamtvorhaben mit Dispers der Überbauungsordnung (ÜO) weiterzuverfolgen, da die baulichen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen mit dem Ideenstudienverfahren bereits geschaffen worden sind. Das Baugesuch wurde eingereicht. Die Infrastrukturverträge werden mit der Bauherrschaft erarbeitet und sind kurz vor dem Abschluss.

### ÜO Tannenrain

Die ÜO ist für die gleichzeitige Vorprüfung und Mitwirkung aufgearbeitet worden. Die Mitwirkungsaufgabe erfolgt im Jahr 2025.

### Teil-ÜO Nr. 35, Webergut Nord

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat die Überbauungsordnung im Mai genehmigt.

### Umzonung für Verschiebung Landi-Laden, ÜO Eichenweg

Der Schlussbericht mit der Würdigung des Richtprojekts durch die Jury liegt nun vor.

### Erlass ZPP Q «Steinibachgrube»

Die 23 Mitwirkungseingaben wurden ausgewertet und die Zonenplan- und Baureglementsänderung mit ÜO geringfügig angepasst. Die Unterlagen sind beim Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung eingereicht worden, der Vorprüfungsbericht ist noch pendent.

«DAS ECHO AUF DIE BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG WAR GROSS. VON DEN 8'884 ANGESCHRIEBENEN PERSONEN HABEN 2'143 DEN FRAGEBOGEN BEANTWORTET, WAS EINER RÜCKLAUFQUOTE VON 24.1 % ENTSpricht.»

### Änderung Zonenplan und Baureglement ZÖN 4

#### «Inforama Rütli»

Um die Inforamastrategie vom Kanton Bern umzusetzen, ist eine Änderung von Zonenplan, Baureglement und Richtplan Landschaft notwendig. Der Gemeinderat hat mit dem Kanton eine Planungsvereinbarung abgeschlossen und die Unterlagen im Dezember zur Mitwirkungsaufgabe verabschiedet. Die Auflage findet Anfang 2025 statt.

### Planung Aareraum

Die Planungsarbeiten wurden unter Einbezug der Grundeigentümer und des Amts für Gemeinden und Raumordnung weiter vorangetrieben.

### Controlling Richtpläne

Das Controlling für die Richtpläne Verkehr, Siedlung, Landschaft und Energie wurde abgeschlossen und vom Gemeinderat genehmigt. Die Berichte sind auf der Gemeindewebsite für alle zugänglich.

### Fachberatung Bau und Planung

Die Fachberatung behandelte an insgesamt 5 (7) Sitzungen 4 (8) Baugesuche und 3 (0) Voranfragen. Zusätzlich wurde sie als Jury im Workshopverfahren für die ÜO Eichenweg eingesetzt.

### Wärmeverbund Zollikofen

Die Heizzentrale ist fertiggestellt. Im März konnte der erste Holzschnitzelofen in Betrieb genommen werden. Der Zusammenschluss mit dem Wärmeverbund EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) und der ARA (Gemeindeverband Abwasserreinigungswerk Worblental) ist im Frühjahr erfolgt. Der Ausbau im Zelgweg ist abgeschlossen. Der weitere Netzausbau in der Aarestrasse ist gestoppt und in der Wahlacker- und Landgarbenstrasse auf das Jahr 2025 verschoben worden. Es liegt eine ungenügende Anzahl unterzeichneter Verträge vor.

## REGIONALE PLANUNG

### Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) und Agglomerationsprogramm 5. Generation (AP 5)

Das RGSK 2025 ist die Entwicklungsstrategie der Region Bern-Mittelland (RKBM) und schafft als Richtplan behördenverbindliche Grundlagen für die Ortsplanungen der 74 RKBM-Gemeinden. Es ist gleichzeitig das Agglomerationsprogramm (AP) der 5. Generation, umfasst Massnahmen für ein gut funktionierendes Verkehrsnetz und leistet einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung von grösseren Verkehrsprojekten in der Region. Die RKBM hat das RGSK und das AP 5 zur Mitwirkung veröffentlicht. Die Gemeinde Zollikofen hat ihre Mitwirkung eingegeben.

## VERKEHRSPLANUNG

### Spartageskarte Gemeinde

Die Testphase für das neue Angebot der Spartageskarte Gemeinde (Ablösung der Tageskarte Gemeinde) läuft noch bis im Juni 2025. Anschliessend wird der Gemeinderat entscheiden, ob die Spartageskarte auch in Zukunft angeboten wird. Auch das neue Angebot wird rege genutzt. Insgesamt wurden im Jahr 2024 1'903 Spartageskarten verkauft. Mit dem alten System waren pro Jahr 3'660 Tageskarten verfügbar, welche jeweils bis auf wenige verkauft wurden. Im Jahr 2024 sind weniger Karten zu höheren Preisen verkauft worden als mit dem früheren System.

### Verkehrsmassnahmen auf dem Gemeindegebiet

Der Seitenast Eichenweg wurde durch Fremdparkieren mit Tageskarten besetzt. Der Gemeinderat hat deshalb diesen Bereich aus dem Bewirtschaftungsperimeter genommen und die Parkzeiten wieder an das frühere Regime angepasst. Somit können keine Tageskarten mehr gelöst und tagsüber darf nur noch während maximal zwei Std. parkiert werden.



Regenbogen über der Wahlackerstrasse

An der Stockhornstrasse (Ostseite) wurden Parkfelder markiert, um eine geordnete Parkierung zu erzielen.  
An der Birkenstrasse ist ein Parkfeld verkleinert worden, damit die gegenüberliegende bestehende Ein- und Ausfahrt wieder frei befahrbar ist.

**Veloverleihsystem**

An den Publibike-Stationen Geisshubel, Kreuz und Unterzollikofen wurden pro Station zwischen 2'136 (1'767) und 4'264 (3'867) Zu- und Wegfahrten gezählt. Das Veloverleihsystem wird sichtlich beliebter.  
Publibike bekam den Zuschlag für das Veloverleihsystem. Der Gemeinderat hat die nötigen Kredite beschlossen. Zollikofen wird Teil von «Velo Region Bern», wie das neue Verleihsystem ab 2026, zusammen mit der Stadt Bern und weiteren Gemeinden, heissen wird.

**Postauto-Haltestelle Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB)**

Der Kanton hat die Ausführungsplanung gestartet. Der Strassenplan ist in Rechtskraft erwachsen.

**LANDBESITZ DER GEMEINDE**

|                                      |         |         |
|--------------------------------------|---------|---------|
| Der Landbesitz der Gemeinde beträgt: | 2024    | 2023    |
|                                      | m²      | m²      |
| überbaut / Wald / Gewässer           | 192'099 | 192'104 |
| überbaubar                           | 192'222 | 192'222 |
| Strassen / Wege / Plätze             | 191'083 | 191'079 |
|                                      | 575'404 | 575'405 |

Flächendifferenzen gegenüber Vorjahr:

|                                |               |              |
|--------------------------------|---------------|--------------|
| Parzelle/Lage                  | Zuwachs in m² | Abgang in m² |
| 59/Höheweg/Strasse             | 4             |              |
| 2281/Schäfereistrasse/überbaut | 1             |              |
| 2282/Schäfereistrasse/überbaut | 1             |              |
| 2283/Schäfereistrasse/überbaut |               | −4           |
| 2284/Schäfereistrasse/überbaut |               | −3           |
| Total Zuwachs/Abgang           | 6             | 7            |

Da im Jahr 2024 keine Landerwerbe über den Rahmenkredit finanziert worden sind, beträgt dieser auf Ende Jahr unverändert Fr. 2'065'961.00.





#### Wichtiges in Kürze

**Departement Finanzen** Im Fokus stand der Austausch der Informatikmittel in der Gemeindeverwaltung mit mobilen Arbeitsgeräten. Das Departement bereitete die finanziellen Führungsinstrumente – Jahresrechnung, Finanzplan und Budget – verbunden mit der politischen Forderung nach einer Steuer-senkung auf.



Die Tagesschule und Schulferienbetreuung sind beliebte Angebote.

## FINANZKOMMISSION

Präsident: Markus Burren  
Vizepräsidentin: Marceline Stettler  
Sekretär: David Portner

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 8 (5) Sitzungen.

## JAHRESRECHNUNG 2023

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts schliesst nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen (Einlage in die finanzpolitischen Reserven) von Fr. 0.56 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1.86 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 0.63 Mio.

Das bessere Rechnungsergebnis resultiert im Wesentlichen aus Mehrerträgen von allgemeinen Gemeinde-, Sonder- und Liegenschaftssteuern sowie übrigen Ertragsanteilen (total Fr. 2.05 Mio.). Die Gemeindeanteile an die Finanz- und Lastenausgleichssysteme waren im Vergleich zur Budgetmeldung des Kantons mit netto Fr. 0.62 Mio. tiefer. Wegen des Cyber-Angriffs ergaben sich zusätzliche Informatikkosten von Fr. 0.13 Mio. In den meisten Aufgabenbereichen sind zahlreiche Saldoverbesserungen gegenüber den budgetierten Werten zu verzeichnen. Diese haben ebenfalls zum guten Rechnungsergebnis beigetragen.

Der massgebende Bilanzüberschuss des allgemeinen Haushalts beträgt per Bilanzstichtag 2023 Fr. 23.9 Mio. Dieser Wert entspricht aufgerundet 12.9 Steueranlagezehnteln.

Die Jahresrechnung wurde vom Rechnungsprüfungsorgan in Übereinstimmung mit den übergeordneten Rechnungslegungsvorschriften geprüft. Der Grosse Gemeinderat genehmigte die Rechnung auf Antrag des Gemeinderats und des Rechnungsprüfungsorgans im Mai 2024.

## JAHRESRECHNUNG 2024

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts schliesst nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen (Einlage in die finanzpolitischen Reserven) von Fr. 1.42 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 0.88 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 1.34 Mio.

Die Abschlussprognose vom Oktober 2024 ging im Vergleich zum Budget bereits von einem besseren Rechnungsergebnis aus. Es wurde mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 0.6 Mio. gerechnet.

Das bessere Rechnungsergebnis ist im Wesentlichen auf Mehrerträge von allgemeinen Gemeinde-, Sonder- und Liegenschaftssteuern sowie übrigen Ertragsanteilen zurückzuführen. Der Fiskalertrag fällt gegenüber dem Budgetwert um rund Fr. 3.33 Mio. höher aus. Im Vergleich zur Rechnung 2023 ergibt sich eine Zunahme von etwa Fr. 1.42 Mio. Die Gemeindeanteile an die Finanz- und Lastenausgleichssysteme waren im Vergleich zur Budgetmeldung des Kantons mit netto Fr. 0.23 Mio. tiefer. Im Gegenzug fiel die Beitragszahlung an den direkten Finanzausgleich um rund Fr. 0.25 Mio. über der Budgetberechnung aus. Zahlreiche weitere Saldoverbesserungen ergeben sich aus vielen Aufgabenbereichen, welche zum positiven Rechnungsergebnis beitragen.

## BUDGET 2025

Das Budgetergebnis 2025 der Erfolgsrechnung im allgemeinen Haushalt fällt mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1.66 Mio. defizitär aus. Das Budget wurde mit einer unveränderten Steueranlage von 1.40 Einheiten und einer Liegenschaftsteuer von 1 ‰ des amtlichen Werts erstellt. Die Gebührenansätze bei den spezialfinanzierten Bereichen Feuerwehr, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Abfallentsorgung bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der Personalaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.26 Mio. zu. Die Zunahme ist insbesondere auf den steigenden Bedarf an Betreuungspersonal für die Tagesschule und

«IM SEPTEMBER 2024 FAND DIE GEWERBEAUSSTELLUNG ZOLLIKOFEN IN DER SCHULANLAGE GEISSHUBEL STATT. DIE AUSSTELLUNG WAR BELIEBT UND GUT BESUCHT.»

Schulferienbetreuung zurückzuführen (+Fr. 0.16 Mio. für Löhne der Lehrkräfte).

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand nimmt im Vergleich zum Vorjahr um rund Fr. 0.48 Mio. zu. Der Mehraufwand verteilt sich über sämtliche Aufgabengebiete des Gemeinwesens.

Die Zunahme der Wohnbevölkerung wirkt sich bei den Gemeindeanteilen an die Lastenausgleiche kostensteigernd aus. Die Berechnungen beruhen auf den kantonalen Mitteilungen der Finanzplanungshilfe. Über alle Beiträge des Finanz- und Lastenausgleichs ergibt sich entgegen dem Vorjahresbudget eine Mehrbelastung von netto Fr. 1.52 Mio. Insbesondere nehmen die Kostenanteile Lehrergehälter um Fr. 0.53 Mio. zu. Der Lastenanteil für die Sozialversicherungen steigt aufgrund des höheren Pro-Kopf-Beitrags um etwa Fr. 0.3 Mio. Mit dem höheren Beitrag je Einwohnerin und Einwohner ist mit einer Mehrbelastung beim Lastenausgleich Soziales von rund Fr. 0.68 Mio. zu rechnen.

Das Investitionsbudget 2025 sieht für den allgemeinen Haushalt Ausgaben in der Höhe von netto Fr. 4.42 Mio. vor. Die grössten Ausgabenpositionen betreffen den Ersatz der Beleuchtung in den Schulanlagen, den Neubau Kindergärten Steinibach, die Planung Schulraum Sekundarstufe/Oberdorf, die Notstromversorgung der Gemeindeverwaltung und die Sanierung von Teilabschnitten der Landgarben-, Wahlacker- und Reichenbachstrasse. Als Folge der Investitionstätigkeit nehmen die ordentlichen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.15 Mio. zu.

Bei den Steuern (allgemeine Gemeinde-, Sonder- und Liegenschaftssteuern) wird im Vergleich zum Budget 2024 mit Mehrerträgen von netto rund Fr. 2.52 Mio. gerechnet. Nebst der wirtschaftlichen Zuwachsrate ist bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der Ausgleich der kalten Progression auf den Steuertarifen berücksichtigt. Dies führt zu einer Minderung der prozentualen Wachstumsrate. Im Vergleich zum Vorjahr ist unter Berücksichtigung der positiven wirtschaftlichen Faktoren mit einem Mehrertrag an Steuern zu rechnen. Das Budgetieren der Steuererträge ist stets mit vielen Unsicherheiten behaftet.

Die bei der Einführung des Rechnungsmodells gebildete Neubewertungsreserve ist linear aufzulösen. Der buchmässig ausserordentliche und nicht geldwirksame Ertrag ist mit Fr. 0.36 Mio. letztmals im Budget enthalten.

Der allgemeine Haushalt und der Gesamthaushalt weisen eine unzureichende Selbstfinanzierung aus. Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit rund 22 % ungenügend. Das Finanzierungsergebnis zeigt, dass die Tendenz einer Neuverschuldung bestehen bleibt. Der budgetierte Aufwandüberschuss ist durch den vorhandenen Bilanzüberschuss finanztechnisch gedeckt. In gesetzlicher Hinsicht bleibt das Finanzhaushaltsgleichgewicht auch mit dem defizitären Budget gewahrt. Aus Sicht der Gemeindebehörden ist das Budget 2025 aufgrund der Ausgangswerte wie der Höhe des Bilanzüberschusses oder der externen Verschuldung sowie den erwarteten Besserstellungen im Budgetvollzug vertretbar. Eine Reduktion der Steueranlage erachtet der Gemeinderat aufgrund des ausgewiesenen Aufwandüberschusses als nicht angebracht.

Der Grosse Gemeinderat genehmigte das Budget im Oktober 2024 mit 29 Ja- zu 4 Nein-Stimmen. Bei der Budgetberatung wurde aus der Ratsmitte ein Antrag auf Senkung der Steueranlage um 0.5 Steueranlagezehntel auf 1.35 Einheiten deutlich abgelehnt. Die Stimmberechtigten stimmten dem Budget an der Urnenabstimmung vom November 2024 mit 2'514 Ja- zu 790 Nein-Stimmen zu.

## FINANZPLANUNG 2025 BIS 2029

Im Vergleich zur Vorjahresplanung fallen die prognostizierten Resultate der Erfolgsrechnung im allgemeinen Haushalt besser aus. Mit den wirtschaftlichen Entwicklungsfaktoren und der erwarteten Zunahme an steuerpflichtigen Personen wird in den Planjahren von steigenden Steuererträgen ausgegangen. Der Ausgleich der kalten Progression auf den Einkommens- und Vermögenssteuertarifen ergibt auf dem Basisjahr eine tiefere Zuwachsrate. Um die stetig zunehmenden Aufwendungen der Erfolgsrechnung und der Investitionen zu finanzieren, werden die steigenden Fiskalerträge jedoch benötigt. Demnach wird der Finanzhaushalt über keinen grösseren finanziellen Spielraum verfügen.

Die Parameter des Finanz- und Lastenausgleichs haben sich im Vergleich zur Vorjahresplanung aufgrund höherer Ansätze



Das «Putzwägli», rege im Einsatz.

je Einwohnerin und Einwohner und mit der steigenden Wohnbevölkerung ungünstig entwickelt. Im Planzeitraum ist von zunehmenden Gemeindeanteilen an die Lastenausgleichssysteme auszugehen.

Aus den betrieblichen Ergebnissen resultiert in den Planjahren jeweils eine ungenügende Selbstfinanzierung. Für die Finanzierung der Investitionsausgaben stehen nicht genügend selbst erarbeitete Mittel (Cash-Flow) zur Verfügung. Die nötigen Neubauten für den Schulraum der Primar- und Sekundarstufe sind betragsmässig im Investitionsprogramm noch nicht enthalten. Somit sind auch die Kapital- und Betriebsfolgekosten nicht in den Planwerten berücksichtigt.

Das in den Planjahren durchschnittliche defizitäre Ergebnis der Erfolgsrechnung von Fr. 0.85 Mio. kann durch den vorhandenen Bilanzüberschuss ausgeglichen werden. Die Rechnungsréserven werden massvoll verringert und verbleiben auf gutem Niveau. In gesetzlicher Hinsicht bleibt das Finanzhaushaltsgleichgewicht erhalten.

Der Finanzplan ist rechtlich unverbindlich und wegen den Wirtschaftsprognosen zu wenig konkret, um verlässliche Schlüsse auf künftige Rechnungsergebnisse zu ziehen. Diesen unsicheren Entwicklungen und anspruchsvollen Berechnungsvornahmen unterliegt insbesondere der Fiskalertrag, welcher die jährliche Haupteinnahmequelle der Gemeinde darstellt.

## FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Zollikofen gewährte an verschiedene Gemeinden kurzfristige Überbrückungskredite. Auf den gewährten Finanzanlagen konnte ein Zins vereinnahmt werden. Per Bilanzstichtag 2024 hat die Gemeinde keine externen Schuldverbindlichkeiten zu finanzieren.

Entgegen den Berechnungen musste an den direkten Finanzausgleich eine höhere Ausgleichsleistung bezahlt werden. Der Wert bemisst sich auf dem durchschnittlichen Steuerertrag der drei vorangehenden Rechnungsjahre. Der höhere Beitrag an den Finanzausgleich widerspiegelt die Steuerkraft der Gemeinde.

Die grösseren Überbauungen und Umbauten konnten durch die Amtliche Bewertung geschätzt werden. Die Zunahme an Parzellen ist vorwiegend auf Abparzellierungen zurückzuführen, als Folge von neuen Überbauungen und verdichteter Bauweise. Dadurch ist ein Mehrertrag an Liegenschaftssteuern aus den Bewertungsvornahmen feststellbar. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 60 steuerpflichtigen Personen zu verzeichnen, was sich auf den Ertrag der Einkommenssteuern positiv auswirken dürfte.

Ein parlamentarischer Vorstoss forderte eine Senkung der Steueranlage von 1.40 auf 1.35 Einheiten. Mit einer umfassenden Antwort wurden die finanziellen Eckwerte aufgezeigt und auf die anstehenden Investitionen in die Infrastrukturen verwiesen. Das Geschäft wurde im August 2024 vom Grossen Gemeinderat beraten und die Steuersenkung abgelehnt.

## INFORMATIK

Die Gemeinde ist auf aktuelle und zeitgemässe Informatikmittel angewiesen. Die vorhandenen Desktop-Arbeitsstationen (Clients) aus dem Jahr 2020 wurden mit mobilen Arbeitsgeräten ersetzt. Damit wird dem Bedürfnis für ein ortsungebundenes Arbeiten entsprochen. Auf den Clients ist neu Microsoft 365 installiert. Die Daten (Office Dokumente) werden weiterhin lokal gespeichert. Im Weiteren wurden die Sitzungszimmer mit einer kabellosen Präsentationslösung (ClickShare) ausgestattet. Nach den umgesetzten Härtungsmassnahmen aufgrund des Cyber-Angriffs ist erneut ein Schwachstellen-Scan durchgeführt worden. Der Scan schloss mit dem bestmöglichen Resultat ab. Von aussen her sind keine Schwachstellen mehr ersichtlich. Mittels Phishing-Test-Mail wurde das Verhalten der Anwenderinnen und Anwender getestet und über die Gefahren und Auswirkungen von «Phishing» informiert.

Aus Gründen der Datensicherheit musste das Backup-System erneuert werden. Neu werden die Daten mittels Backup-Server vom Datenspeicher (Storage) auf den Backup-Server in einem Immutable Storage (unveränderlicher Speicher) gesichert.

Die Finanzverwaltung hat mit externer Unterstützung ein Informatik-Konzept erarbeitet. Mit dem ICT-Konzept legt die Gemeinde Zollikofen Ziele und Grundsätze für den Einsatz der Informatik- und Kommunikationssysteme (ICT) fest.

Programmupdates fanden beim KiSS für das Klienteninformationssystem der Sozialdienste, bei der Gemeindesoftware Dialog GemoWin sowie der Software für die Lohnverarbeitung, Ausmittlung der Wahlen, Zeiterfassung und Strassenunterhaltsprogramm statt. Nebst der Installation eines Notruf-Systems für die Sozialdienste wurden die Access-Points in der Gemeindeverwaltung ersetzt.

## LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

Das Freizeithaus Meielen steht für private Anlässe zur Verfügung und wurde im Berichtsjahr rege genutzt. Die meisten Benützungen finden in den Sommer- und Herbstmonaten, jeweils von Freitag bis Sonntag statt.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung und den zuständigen Schulpersonen und Schulhauswarten konnten die Raumanfragen für die ausserschulischen Belegungen auch mit dem grösseren Bedarf der Volksschule bewilligt werden. Die Schulraumbenützung ist in stetigem Wandel und verlangt von allen beteiligten Personen Rücksichtnahme und Organisation. Im September 2024 fand die Gewerbeausstellung Zollikofen (GAZ) in der Schulanlage Geisshubel statt. Die Ausstellung war beliebt und gut besucht. Die Veranstaltung verlief ohne Probleme, die Zusammenarbeit aller beteiligten Personen war positiv. Auf Beginn des Schuljahrs 2024/25 war die ehemalige Hauswartswohnung der Schulanlage Steinibach für verschiedene schulische Nutzungen wie Logopädie, Schulsozialarbeit und Mittagstisch belegt. Der provisorische Schulraum Geisshubel Nord war auf Beginn des Schuljahrs einzugereicht. Das Erdgeschoss wird momentan für den Mittagstisch der Tagesschule genutzt. Das Abwaschen erfolgt in der Küche der Mehrzweckhalle. Mit dem zusätzlichen Schulraum ergeben sich für die

Hauswartung auch zusätzliche Aufgaben, welche im Hintergrund mit viel Engagement bewältigt werden.

Der Energieliefervertrag ausserhalb der Grundversorgung für die Schulliegenschaften Geisshubel und Sekundarstufe ist erneuert worden. Der Energiepreis für Strom pro kWh beträgt aufgrund des Marktumfelds neu 10.06 Rp. anstelle von bisher 11.6 Rp. (Ansätze ohne Zählerkosten, Netznutzung, gesetzliche Abgaben und Herkunftsnachweis). Der Liefervertrag ist für ein Jahr abgeschlossen worden.

Die Mietzinse für die gemeindeeigenen Wohnungen wurden per Mai 2024 infolge der Referenzzinssatzänderung von 1.5 % auf 1.75 % erhöht. Die Teuerung und die Pauschale für die Unterhaltskosten sind ebenfalls ausgeglichen worden. Letztmals wurden die Mieten per November 2023 angepasst.

Die Stellenschaffungen beim Verwaltungspersonal der Bauverwaltung, Bildung und Finanzverwaltung erforderte ein Zusammenrücken. Mit teilweisen Mehrfachbelegungen in den bestehenden Büros und geringen baulichen Massnahmen für Strom- und Informatikanschlüsse konnte den neuen Umständen begegnet werden.

Der bestehende Pachtvertrag mit dem FC Zollikofen für das Renspielfeld Hubel wurde erneuert und für die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen. Der Vertrag verlängert sich danach ohne Kündigung automatisch jeweils um ein weiteres Jahr.

Die Wohnbaugenossenschaft «Das Andere Wohnen» hat im Sommer 2024 mit der Überbauung des Areals der ehemaligen Kindergärten Lindenweg begonnen. Somit ist der Baurechtszins gemäss Baurechtsvertrag geschuldet.

Mit der Post Immobilien konnte auf dem Areal Unterzollikofen ein Mietvertrag für einen Paketautomaten MyPost abgeschlossen werden. Nach Ablauf der festen Mietdauer von fünf Jahren verlängert sich das Mietverhältnis automatisch auf unbestimmte Zeit.



Winterwunderland, auch in Zollikofen

## VERSICHERUNGEN

Im Berichtsjahr ereigneten sich 34 (19) verschiedene Schadenfälle, welche sich über alle Policen der Gemeinde verteilten und an die Versicherungsgesellschaften zur Behandlung überwiesen wurden. Bei den Personenversicherungen Berufsunfall und Nichtberufsunfall waren 24 (8) Unfallereignisse zu bearbeiten. Bei den Sachschäden sind 5 (4) Glasbruchmeldungen und 1 (2) Wasserschaden (Bernstrasse 3a) zu verzeichnen. Der Haftpflichtversicherung wurden 2 (0) Schadenfälle gemeldet. Bei der Motorfahrzeugversicherung mussten 2 (2) Ereignisse bearbeitet werden.

Verschiedene Liegenschaften wurden auf die Neuwertdeckungen geprüft und die Versicherungssummen angepasst. Vor allem die Liegenschaften mit Schätzungsdatum vor dem Jahr 2015 sind aktualisiert worden. Als Folge der erhöhten Versicherungssummen und mit dem gestiegenen Baukostenindex ergeben sich insbesondere bei den Schulliegenschaften höhere Prämien für die Gebäudeversicherung.

Nach dem Cyber-Angriff auf die IT-Systeme der Gemeindeverwaltung im Jahr 2023 wurde der Abschluss einer Cyber-Versicherung geprüft. Obwohl die Bedrohungslage permanent vorhanden ist, vermag der Leistungskatalog nicht restlos zu überzeugen. Auf den Abschluss einer Cyber-Versicherung wurde deshalb verzichtet.

## PENSIONSASSE

Die privatrechtliche Stiftung Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen (PKZ) hat per Bilanzstichtag 2023 unverändert 269 aktive Versicherte und 135 (131) Rentenverhältnisse. Der Deckungsgrad betrug per 31. Dezember 2023 115.8 % (109.5 %). Im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich die Finanz- und Anlagemärkte positiv. Der resultierende Ertragsüberschuss der Jahresrechnung 2023 wurde vollumfänglich in die Wertschwankungsreserve eingelegt.

Die reglementarischen Kriterien waren mit dem Rechnungsergebnis 2023 erfüllt, um Leistungsverbesserungen in Form einer Mehrverzinsung an die Aktivversicherten auszurichten. Die Zinsgutschrift auf den Altersguthaben erfolgte demnach zum BVG-Mindestzinssatz der beruflichen Vorsorge von 1.25 %, zuzüglich einer Zinsgutschrift von 1 %. Mit der stufenweisen Reduktion des reglementarischen Umwandlungssatzes auf 5 % im Jahr 2025 wird als Begleit- und Kompensationsmassnahme den Berechtigten aktiv Versicherten eine Zusatzverzinsung auf den Altersguthaben von 1 % gewährt.

Im Stiftungsrat konnte eine neue Arbeitnehmervertretung begrüsst werden. Auf das Ende der Amtsdauer per Ende Januar 2025 hat ein Arbeitnehmervertreter seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat mitgeteilt.

Der Stiftungsrat nahm vom periodischen versicherungstechnischen Gutachten des BVG-Experten Kenntnis. Der technische Zinssatz wurde per Bilanzstichtag 2024 von 1.5 % auf 1.75 % erhöht. Weitere Massnahmen in Bezug auf das Gutachten waren nicht angezeigt.

Über das ganze Jahr bewältigte die Geschäftsführung eine grosse Zahl an Versichertenmutationen. Die im Einsatz stehende Softwarelösung hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und wird nicht mehr weiterentwickelt. Eine Ablösung der Software oder das Führen der technischen Versichertenverwaltung durch eine externe Mandatierung ist in Abklärung, ein Entscheid noch offen.

Im Vorsorgereglement wurden auf Empfehlung der Aufsichtsbehörde verschiedene Anpassungen und Präzisierungen vorgenommen sowie die neuen AHV-Grenzbeträge eingepflegt. Im Zusammenhang mit der Datenschutzgesetzgebung ist das Organisations- und Geschäftsreglement aktualisiert worden.



### Wichtiges in Kürze

**Departement Bau und Umwelt** Wie bereits im Vorjahr haben die Schulraumplanung und die daraus entstehenden Projekte den Alltag dominiert. Einerseits beschäftigte der Bau des Modulschulhauses Geisshubel Nord, andererseits die Planung der Schulanlage Steinibach, welche mit einer Tagesschule ergänzt wird. Ende Jahr stand die Machbarkeitsstudie Schulraum Sekundarstufe I im Vordergrund. Im Bereich Umwelt erwarb Zollikofen eine bessere Energiestadtbewertung als vor vier Jahren.



Neubau von zwei Wohnbauten am Lindenweg 2



Der Modulbau im Geisshubel entsteht im Eiltempo.

## KOMMISSION BAU UND UMWELT

Präsidentin: Mirjam Veglio  
Vizepräsident: Raymond Känel (bis 12.03.2024)  
Armin Thommen (ab 13.03.2024)  
Sekretärin: Beatrix Grunder

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 6 (4) Sitzungen.

## KOMMISSION SCHULANLAGE STEINIBACH

Präsidentin: Mirjam Veglio  
Vizepräsident: Ratheeshan Gunaratnam  
Sekretärin: Sabine Breitenstein

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 2 (1) Sitzungen.

## BAUINSPEKTORAT

Im Berichtsjahr sind 75 (89) Baugesuche und 5 (11) Projektänderungen eingereicht worden. 86 (77) Baubewilligungen inkl. Projektänderungen wurden erteilt. Die Durchlaufzeit von der Eingabe bis zum Bauentscheid betrug für ordentliche Verfahren 148 (331) und für vereinfachte Verfahren 214 (270) Tage.

Für folgende grössere Bauvorhaben ist die Baubewilligung erteilt, jedoch noch nicht mit den Arbeiten begonnen worden:

- Kirchlindachstrasse 22: Teilabbruch Bestand, Neubau Wohnüberbauung mit zehn Reiheneinfamilienhäusern und Einstellhalle.
- Aegelseeweg 27: Abbruch der bestehenden Gebäude und Neubau eines Mehr- und Zweifamilienhauses.
- Bernstrasse 102: Abbruch bestehendes Gebäude, Neubau Mehrfamilienhaus mit Gewerbenutzung im EG und Einstellhalle.

Folgende grössere Vorhaben befinden sich im Bau:

- Kreuzstrasse 1 – 7: Neubau von vier Wohnbauten mit zusammenhängender Tiefgarage und Gewerbegeschoss im EG.
- Neubau Verwaltungsgebäude des Bundes (Etappen 3 + 4), Eichenweg 5 + 7: Im Berichtsjahr wurde die Etappe 3 bezogen. Die Etappe 4 befindet sich im Bau.
- Lindenweg 2: Abbruch von zwei Kindergartengebäuden, Neubau von zwei Wohnbauten in Holzbauweise: Der Rückbau der bestehenden Gebäude ist abgeschlossen und mit dem Neubau begonnen worden.
- Rüttistrasse 2: Abbruch bestehendes Gebäude, Neubau Wohn- und Geschäftshaus mit Einstellhalle: Der Abbruch ist bereits erfolgt. Mit dem Neubau wird Anfang 2025 begonnen.
- Alpenstrasse 72: Schulraumerweiterung in Containerbauweise: Die Ausführung ist abgeschlossen.

## LIEGENSCHAFTEN

Im Jahr 2024 wurden an den gemeindeeigenen Liegenschaften Reparaturen, Unterhaltsarbeiten und Revisionen im Betrag von Fr. 465'086.45 ausgeführt (2023: Fr. 640'820.10). Weiter bearbeitete die Bauverwaltung folgende grössere Projekte:

### Schulraumplanung

Der externe Bericht über den Schulraum in Zollikofen wurde im Mai der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. In der Analyse kommen die Verfassenden zum Schluss, dass im Jahr 2040 mit einer künftigen Bevölkerungszahl von 13'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu rechnen ist. Ursprünglich wurde, gemäss dem Räumlichen Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2015, mit rund 11'000 Einwohnerinnen und Einwohnern gerechnet. Die mutmasslichen Schülerinnen- und Schülerzahlen sind durch diese Prognosen ebenfalls abschätzbar, womit sich auch der Schulraumbedarf in groben Zügen ermitteln lässt.

«DIE FREISETZUNGSVERORDNUNG DES BUNDES GIBT VOR, DASS DIE ABGABE BESTIMMTER GEBIETSFREMDER PFLANZEN WIE BEISPIELSGEWEISE KIRSCHLORBEER AN DRITTE VERBOTEN IST.»

### Schulhaus Geisshubel

Der Modulbau konnte der Schule rechtzeitig auf den Schulanfang am 12. August übergeben werden. Auf eine Etappierung wurde verzichtet und alle sechs Klassenzimmer im Sommer erstellt. Ein zusätzliches Dach schützt die Module vor der Witterung. Aktuell benutzt die Tagesschule die unteren Klassenzimmer für einen Mittagstisch.

### Neubau Kindergärten, Tagesschule und Mehrzweckraum Schulanlage Steinibach

Aufgrund einiger Unsicherheiten betreffend Schulraumplanung wies der Grosse Gemeinderat im Februar den Verpflichtungskredit für die Projektierung der Kindergärten und des Mehrzweckraums zurück. Im November stimmte der Grosse Gemeinderat dem mit einer Tagesschule ergänzten Projekt zu und genehmigte den Projektierungskredit. Die Volksabstimmung für den Baukredit hat sich deshalb um ein Jahr verschoben, sie ist im Herbst 2025 vorgesehen.

### Neubau Schulraum Sekundarstufe I

Aufgrund des Berichts Schulraumplanung beschloss der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit für die Machbarkeitsstudie Neubau Schulraum Sekundarstufe I. Noch im Herbst 2024 konnte das Planungsteam die Arbeit aufnehmen.

### Absturzsicherung Türmlischulhaus

Nach intensiven Abklärungen mit der Denkmalpflege hat das Regierungsstatthalteramt Bern Mittelland die Baubewilligung für die Absturzsicherung beim Schulhaus Türmli erteilt. In den Sommerferien wurden vor den betroffenen Fenstern schlichte, normgerechte Geländer montiert.

### Neugestaltung Areal Bernstrasse 90

Die Umgestaltung des Areals erfolgte von Oktober bis Dezember. Die vom Kanton neu erstellte Bushaltestelle mit erhöhter, hindernisfreier Einstiegsrampe ist mit einem Wartehäuschen ergänzt worden. Die grosszügige Veloparkieranlage steht. Eine Gartenbaufirma modellierte das Gelände und setzte die neuen

Bäume. Gleichzeitig erstellte die Post einen neuen Paketautomaten und nahm diesen in Betrieb. Die Ansaat sowie die übrige Bepflanzung erfolgen im Frühling 2025.

## UMWELT

### Beiträge an Naturobjekte und Baudenkmäler

Der gemeinderätliche Ausschuss behandelte an einer Sitzung insgesamt drei Gesuche. Es wurden Unterstützungen im Umfang von Fr. 2'350.00 für artenreiche, heimische Hecken und die Sanierung und Neuschaffung von Amphibiengewässern gesprochen.

### Biodiversität

Auf einem Spaziergang entlang der Aare erläuterte ein Fachmann der Bevölkerung die Welt der Fledermäuse sowie anderer nachtaktiver Tiere und zeigte auf, wie mit einfachen Massnahmen im Siedlungsraum Lebensräume für Fledermäuse und ihre Beute gefördert werden können. 21 Personen aus der Bevölkerung nahmen an diesem Anlass teil.

Der Umweltfachmann der Bauverwaltung beteiligte sich zusammen mit einem Fachexperten der Pro Natura an einer Begehung der Quelllebensräume entlang der Aare. Zudem war er an einem offenen Austausch mit dem Naturschutzverein Münchenbuchsee und Umgebung dabei.

### Invasive Neophyten

Mit Artikeln im Mitteilungsblatt Zollikofen (MZ) hat der Bereich Umwelt auf das Berufkraut, die Goldrute sowie den richtigen Umgang mit Neophyten aufmerksam gemacht. Ein Artikel der Serie «Tipps für vorausschauendes Bauen» hat auf die seit September gültige Freisetzungsverordnung des Bundes aufmerksam gemacht. Verboten ist die Abgabe bestimmter invasiver gebietsfremder Pflanzen an Dritte, so z. B. der Verkauf, das Verschenken sowie die Einfuhr. Die vom Verbot betroffenen Pflanzen sind unter anderem der Schmetterlingsstrauch, der Kirschlorbeer oder die Tessiner Palme.



Fledermausspaziergang mit Ultraschallmikrofonen an der Aare

### Energiestadt

Über das ganze Jahr hinweg veröffentlichte der Bereich Umwelt Tipps für vorausschauendes Bauen im MZ.

Die Energiestadt-Labelkommission hat die Gemeinde Zollikofen im November für vier weitere Jahre mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Mit 65.1 % konnte das Ergebnis von der Re-Zertifizierung 2020 um 5.2 %-Punkte verbessert werden. Die angestrebten 68 % wurden verfehlt. Bis 2028 strebt Zollikofen das Label Energiestadt Gold und damit eine Wertung von mindestens 75 % an. Um dieses Ziel zu erreichen, muss sich die Gemeinde in den kommenden vier Jahren in allen Bereichen weiter verbessern. Die aktuellen Stärken von Zollikofen liegen in den Bereichen interne Organisation, kommunale Gebäude und Ver- und Entsorgung. Weiteres Potenzial zeigt sich in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, Mobilität und Kommunikation sowie Kooperation.

Auf der Basis des Massnahmenkatalogs der Begleitgruppe Energiestadt verabschiedete der Gemeinderat ein neues energiepolitisches Programm für die Energiestadt Periode 2025 bis 2028.

### Energiebuchhaltung

Die neu erfassten Energieverbrauchszahlen zeigen, dass die Gemeinde den Energieverbrauch auf ihren Liegenschaften in der Vierjahresperiode 2019 bis 2023 um rund einen Viertel (24.9 %) senken konnte.

### Klimabilanz

Im Netto-Null-Tool von «Energiestadt» wurde auf das Jahresende hin die Klimabilanz des Gemeindegebiets auf der Basis der Zahlen von Kanton (Klimametrik) und Bund (EnergieReporter) erfasst. Diese zeigt auf, dass aktuell rund zwei Drittel (62 %) der Treibhausgasemissionen im Gemeindegebiet aus der Wärmeerzeugung mit Öl und Gas stammen. Der Strassenverkehr nimmt mit rund 20 % den zweiten Platz ein. Die verbleibenden 18 % entfallen mehrheitlich auf Emissionen aus Industrie, Landwirtschaft, Abfall und Abwasser.

### Energieberatung Bern-Mittelland

Im Berichtsjahr wurden durch die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland 22 Haushalte und ein KMU beraten. Davon fanden vier Beratungen vor Ort statt. Das am häufigsten aufgerollte Thema war Heizungersatz und Warmwasser (11 Beratungen). Die Gemeinde Zollikofen unterstützt das Bestreben um Energieeffizienz oder einen Umstieg auf erneuerbare Energien, in dem sie einmalig 50 % der Kosten für eine Energieberatung vor Ort übernimmt.

### Klimatage

Im Mai fand die Aktion «bike-to-work» statt. Die Gemeinde Zollikofen nahm mit 28 Mitarbeitenden in sieben Teams teil. Dabei sind während zwei Monaten insgesamt 6'971 Velo-Kilometer gestrampelt worden.

Anlässlich der Klimatage vom 6. bis 8. September war die Gemeinde mit einem Stand zum Thema Solarenergie und erneuerbare Wärme an der Gewerbeausstellung und Dorffest Zollikofen (GAZ) präsent.

Weiter wurden mit MZ-Beiträgen Tipps für vorausschauendes Bauen auf die Energy Future Days vom 14. bis 17. November in der Messe Bern Expo aufmerksam gemacht.





#### Wichtiges in Kürze

**Departement Tiefbau, Ver- und Entsorgung** Das Jahr 2024 kann zumindest aus Sicht des Werkleitungs- und Strassenbaus als Verschnaufpause angesehen werden. Die Verzögerungen beim Fernwärmeausbau und die Verschiebung der Bernstrassensanierung durch den Kanton auf das Jahr 2025 führten zu relativ wenigen Baustellen und damit weniger Verkehrsbehinderungen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Die gewonnene Zeit wurde für die Planung der verschobenen Projekte und Nachfolgeprojekte genutzt.



Im Frühling «stutzt» der Werkhof die Bäume beim Friedhof.



Spielplatz Schäferei

## KOMMISSION TIEFBAU, VER- UND ENTSORGUNG

Präsident: Edi Westphale  
Vizepräsident: Marco Bucheli  
Sekretär: Samuel Scherler

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 8 (6) Sitzungen.

### WERKHOF ZOLLIKOFEN

Wer genau hinsah, nahm einige Spezialfahrzeuge und -geräte wahr, die mit dem Werkhofteam im Einsatz waren. Im Sommer konnten ein elektrisch betriebener Traktor und ein Anbaugerät zur Unkrautbekämpfung und zur Reinigung der Bushaltestellen getestet werden. Für die Beflaggung am 1. August wurde erstmals ein Teleskoplader eingesetzt. Mit diesem Fahrzeug konnten die Fahnen wesentlich schneller montiert werden, was insbesondere auf der Bernstrasse zu weniger Verkehrsbehinderungen führte. In den Herbstferien erleichterten den Werkhofmitarbeitenden eingemietete Baumaschinen den Ersatz der Spielanlage auf dem Spielplatz Schäferei. Im Herbst wurden mit einem speziellen Sauganhänger Laubmengen aus den Grünanlagen effizient eingesammelt und verwertet. Die Geräte haben sich bewährt und sind tageweise für Einsätze gemietet worden.

### INFRASTRUKTURANLAGEN

#### Wasserleitungersatz Reichenbachstrasse

Im Herbst musste während gut zehn Wochen die Wasserleitung in der Reichenbachstrasse zwischen dem Schlossweg und der Liegenschaft Schlossmattweg 4 ersetzt werden. Die Leitung schlug in den letzten Jahren dreimal leck und wurde jeweils aufwändig repariert. Auf einem Abschnitt von rund 50 m wurde der Graben für die Wasserleitung in harten Sandstein gefräst.

Der bereits bei der Planung vermutete Sandstein im Baugrund war vorab mittels Sondagen bestätigt worden und konnte so problemlos bewältigt werden. Die BKW AG verlegte während der Bauzeit für die Wasserleitung bereits neue Kabelschutzrohre mit. Leider konnten für die zusätzlichen Hausanschlüsse keine Synergien genutzt werden und so verlängerte sich die Gesamtbauphase mit den Kabelarbeiten der BKW AG bis spät in den Dezember hinein.

#### Gesamtsanierung Stockhornstrasse

Die Gesamtsanierung der Stockhornstrasse wurde im Frühling abgeschlossen. Ausgerechnet am kommunizierten Einbautag verhinderten starke Niederschläge die Belagsarbeiten. Am darauffolgenden eingeplanten Reservetag waren die Witterungsverhältnisse deutlich besser und der Deckbelag der Etappe Ost konnte in guter Qualität eingebaut werden.

### ABFALLENTSORGUNG

#### Kunststoffsammlung

Die Kunststoffsammlung erfreut sich wachsender Beliebtheit. Die Sammelmengen stiegen trotz höherer Kosten für die Sammelsäcke kontinuierlich an. So wurden im Jahr 2024 über die Sammelstellen bei der Migros, am Lätternweg und im Entsorgungshof knapp 34'000 kg Kunststoffe gesammelt und dem Recyclingprozess zugeführt. Dies entspricht rund 21'300 Abfallsäcken (35 l). Zu Beginn wurden bei der Sammelstelle Lätternweg noch viele falsche Säcke und Kunststoffe abgegeben. Die Fehlwürfe haben allerdings mit der Zeit abgenommen, die Sammelqualität hat sich dadurch wesentlich verbessert.

#### KEWU AG (Kehrichtverwertung Worblental und Umgebung)

Die KEWU AG, Gemeindeverbund von 13 Gemeinden, hielt am 14. Juni ihre Generalversammlung ab. Alle Anträge wurden einstimmig angenommen. Dr. Senta C. Haldimann wurde als Präsidentin wiedergewählt. Edi Westphale, Gemeinderat aus Zollikofen, folgte als Vizepräsident des Verwaltungsrats auf Peter Kräuchi, der nach 19 Jahren zurücktritt.

«IM DECKBELAG SELBST WURDE DER NORMATIV ZULÄSSIGE ANTEIL AN RECYCLINGASPHALT AUSGESCHÖPFT UND DAMIT SO UMWELTSCHONEND WIE MÖGLICH GEBAUT.»

Dass die KEWU AG mehr als eine Kehrichtverwertung ist, zeigte sich auch im letzten Geschäftsjahr. So hat die KEWU AG schon die dritte Photovoltaik-Anlage auf den Gebäudedächern in Betrieb genommen und damit die bisherige Leistung verdoppelt. Mit einer Gesamtleistung von 445 kWp können theoretisch rund 80 Haushalte mit Strom versorgt werden. Beim Bau der neuen Anlage wurde auch auf die Ästhetik geschaut: Zur Anwendung kamen schwarze Module, die sich optisch besser ins Gesamtbild integrieren. Die Montage- und Installationsarbeiten wurden durch lokale Gewerbebetriebe ausgeführt. Die KEWU AG produziert jährlich aus Sonnenenergie und Biomasse insgesamt rund 1.75 GWh elektrische Energie. Ein Teil davon wird für die eigenen Anlagen gebraucht, der Rest wird ins örtliche Stromnetz eingespeisen.

### ABWASSERENTSORGUNG

#### ARA (Gemeindeverband Abwasserreinigungswerk Worblental)

Bei sommerlich warmen Temperaturen konnte die diesjährige Abgeordnetenversammlung bei der ARA Worblental durchgeführt werden. Nebst der Genehmigung der Jahresrechnung 2023 und des Budgets 2025 stand das Projekt «Verfahrensstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen» klar im Zentrum. Die Genehmigung des Gesamtkredits von Fr. 24.8 Mio erfolgte einstimmig. Gemäss Planung wird die nach Gewässerschutzgesetz notwendige Anlage 2028 in Betrieb gehen. Damit soll die Reinigungsqualität des Abwassers auf eine noch höhere Stufe gehoben werden. Ganz im Sinne der Vision des Gemeindeverbands: «Sauberes Wasser für alles Leben».

Eindrückliche Zahlen zur Leistung der ARA Worblental:

- Pro Tag reinigt die ARA durchschnittlich 27'000 m³ Abwasser. Das entspricht einer Menge von elf Olympia-Schwimmbädern.
- Pro Jahr filtert die ARA rund 300 t Rechengut aus dem Abwasser. Diese Zahl entspricht 50 Elefanten.

### WASSERVERSORGUNG

#### WVRB AG (Wasserverbund Region Bern)

Die Wasserverbund Region Bern AG versorgt rund 300'000 Menschen in 22 Gemeinden und der Stadt Bern mit Trinkwasser. Dazu unterhält sie Quellen, Grundwasserfassungen, Pumpwerke, Reservoirs und Transportleitungen. Jährlich werden etwa 20 Mio. m³ Wasser benötigt. Die Hauptquellen liegen im Aaretal (Amerikaegg bei Uetendorf, Oberer Au Uttigen, Kiesen, Belpau und Wehrliau) sowie im Emmental (Aeschi). Von dort gelangt das Wasser über Transportleitungen nach Bern.

Das über 100-jährige Reservoir Mannenberg in Ittigen wird derzeit durch einen Neubau ersetzt, um die Wasserversorgung langfristig zu sichern.

Die bestehende Aaretalleitung transportiert das Wasser vom Hebewerk in Kiesen zum Pumpwerk in der Belpau, von wo es über zwei unabhängige Leitungen nach Bern weitergeleitet wird. Allerdings ist diese Leitung sowohl durch ihre Kapazität als auch durch das fehlende Redundanzsystem (es ist keine weitere Leitung vorhanden, welche bei einem allfälligen Ausfall zum Einsatz kommen könnte) eine potenzielle Schwachstelle.

Um die Wasserversorgung sicherer und effizienter zu gestalten, ist der Bau einer zusätzlichen Transportleitung, einer sogenannten Freispiegelleitung zwischen Kiesen und der Belpau geplant. Diese neue Leitung stellt die Redundanz sicher und ermöglicht die Nutzung der gesamten konzessionierten Trinkwassermenge im oberen Aaretal.

Zusätzlich wird zwischen Wichtrach und Kiesen ein 2.5 km langer Abschnitt der bestehenden Aaretalleitung verlegt. Dies schafft Raum für ein zukünftiges Renaturierungsprojekt des Kantons Bern.



Lätternweg: Lokale Verstärkung der Tragschicht vor Belagseinbau

## STRASSEN UND VERKEHRSWEGE

### Strassensanierung Lätternweg

Der Baustellenverkehr für die Überbauung Lättere und die Fernwärmezentrale sowie der Bau von Fernwärmeleitungen in der Strasse selbst haben den Lätternweg in den letzten Jahren stark in Mitleidenschaft gezogen. Deshalb wurde nach den Sommerferien der Deckbelag abgefräst und neu eingebaut. Wo nötig wurden die vorhandenen Fugen und Risse in der unteren Belagsschicht mit einer Belagsarmierung verstärkt. Diese Massnahme verlängert nicht nur die Lebensdauer des gesamten Belagsaufbaus, sondern schont auch die Ressourcen. Im Deckbelag selbst wurde der normativ zulässige Anteil an Recyclingasphalt ausgeschöpft und damit so umweltschonend wie möglich gebaut.

### Strassenunterhalt

Belagssanierungen wurden im Berichtsjahr nur sehr zurückhaltend ausgeführt. Grund dafür ist der bevorstehende Glasfaserausbau der Swisscom AG, welcher das Öffnen von vielen Unterflurschächten erforderlich macht. Es wäre schade, die neuen Beläge nach so kurzer Zeit mit neuen Werklöchern zu schwächen. Dennoch konnten schlechte Strassenabschnitte wie z. B. an der Reichenbachstrasse, welche nicht vom Kabelzug der Swisscom AG betroffen sind, erneuert werden.

### Öffentliche Beleuchtung und generelle Beleuchtungsplanung

Im Frühjahr genehmigte der Gemeinderat den intern überarbeiteten Massnahmenplan aus der Generellen Beleuchtungsplanung. Dieser dient als Grundlage für die Planung und Budgetierung von Leuchtsanierungen in den Jahren 2025 bis 2029.

Die Sanierungsmassnahmen für das Jahr 2025 wurden bereits mit dem Budget bewilligt. Neu werden vermehrt intelligente Leuchten eingesetzt. Intelligent bedeutet, dass die neuen Leuchten, sobald sich weder Personen noch Fahrzeuge auf den Trottoirs oder Strassen befinden, das Licht auf ein sehr tiefes Helligkeitsniveau reduzieren. Sobald sich eine Person oder ein Fahrzeug nähert, wird die Beleuchtung wieder auf die notwendige Helligkeit angehoben. Mit dieser sensorgesteuerten Lichtregelung lässt sich zusätzlich Energie sparen und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt verringern.





#### Wichtiges in Kürze

**Departement Bildung** Auch wenn die Schülerinnen- und Schülerzahlen nicht gleich wie in den Vorjahren gewachsen sind, haben die Anmeldezahlen für die Tagesschule überproportional stark zugenommen. Im Februar 2024 nahmen der neue Abteilungsleiter Bildung und die Schulleiterin Wahlacker ihre Arbeit auf. Bis auf einen Wechsel im Sommer in der Tagesschulleitung verlief das Jahr diesbezüglich ruhiger als in den Vorjahren. In erster Linie die Schulraumplanung war und bleibt ein interessantes und herausforderndes Thema.



«Samichlous» im Steinibach

## BILDUNGSKOMMISSION

Präsident: Ratheeshan Gunaratnam  
Vizepräsidentin: Marianne Pfister  
Sekretär: Thomas Liehti (ab 01.02.2024)

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 9 (8) Sitzungen.

### Abteilung Bildung

Im Februar 2024 hat der neue Abteilungsleiter Thomas Liehti mit seiner Arbeit begonnen. Gleichzeitig wurde auch die Stelle der Sachbearbeitung neu besetzt. Auch wenn die Konzept- und Strukturarbeit noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, ist die Abteilung Bildung personell wieder gut aufgestellt.

## SCHULORGANISATION

### Schulleitungen

Im Februar 2024 begann mit Katrin Schmidt eine neue Schulleiterin am Standort Wahlack. Das Schulleitungs-Viererteam der Primarstufe hat sich in den letzten zwei Jahren fast völlig neu zusammengesetzt. Das Jahr 2024 stand daher «unter dem Stern der Neuorganisation». Strukturen und Abläufe mussten geklärt werden, während der Schulalltag weiter seinen Lauf nahm. Ein solcher Wandel bringt Herausforderungen, aber immer auch Chancen mit sich.

In der Tagesschule kam es im Sommer 2024 zu einem Wechsel. Nach vielen intensiven Jahren hat die Co-Leiterin Tagesschule, Julia Steiger, ihre Stelle gekündigt. Als Nachfolgerin durfte im August Antonia Auch begrüsst werden.

### Schulraum und Klassenorganisation

Aufgrund steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen wurde ab dem Schuljahr 2024/25 eine weitere 1. Klasse, eine 2. Klasse und eine 5. Klasse eröffnet. Damit die neuen Klassen 1f, 2f und

5e sowie die kommenden prognostizierten Klassen untergebracht werden können, ist mit dem Schulhaus Geisshubel Nord ein Provisorium auf dem Gelände der Schulanlage Geisshubel gestellt worden.

Der befristet eröffnete 13. Kindergarten im Schulhaus Türmli konnte ein Jahr früher als geplant geschlossen werden. Der daraus geschaffene Raum erlaubte den Umzug der Bibliothek vom Provisorium an den ursprünglichen Ort im Türmli zurück.

Im aktuellen Schuljahr führt die Gemeinde Zollikofen 12 Kindergartenklassen, 33 Primarschulklassen, 3 Spezialklassen und 13 Klassen auf der Sekundarstufe I. Dies entspricht der Entwicklung aus dem Bericht Schulraumplanung vom 11. März 2024. Dieser wurde im Auftrag des Gemeinderats durch die externe Beratungsfirma Res Publica Consulting erarbeitet und soll die Zukunft der Klassenentwicklung und der Schulraumplanung umfassend aufzeigen.

## PRIMARSTUFE

### Standort Steinibach

Im Mai organisierte der Schülerinnen- und Schülerrat des Steinibachschulhauses einen Spielmorgen. Es wurde Ping-Pong, Activity etc. gespielt und in der Turnhalle stellten die 6. Klässlerinnen und 6. Klässler einen Hindernisparcours auf.

Am Sommerschlussfest des Steinibachs im Juni wurde über den ganzen Nachmittag auf dem Schulhausareal gespielt, geschminkt und gegessen. Im Schulhaus ist ein Marionettentheater aufgeführt sowie sind Werkgegenstände der Schülerinnen und Schüler ausgestellt worden. Der Elternrat hat einmal mehr ein tolles Fest mit dem Steinibachteam durchgeführt. Die Kinder genossen es sichtlich.

Im neuen Schuljahr ist der Steinibach mit dem Motto «Wir machen Musik» gestartet. Während des ganzen Schuljahrs fanden verschiedene Aktivitäten dazu statt. Nach den Frühlingsferien

«DIE GEMEINDEWAHLEN IN ZOLLIKOFEN WURDEN ZUM ANLASS GENOMMEN, DAS WICHTIGE THEMA DER POLITISCHEN BILDUNG PRAXISNAH ZU BEARBEITEN.»

und einer Projektwoche mit der interkulturellen Band «Sassa» durften die Eltern eine Aufführung ihrer Kinder geniessen. In der Adventszeit wurde viel gesungen und am Weihnachtsbastelvormittag klassenübergreifend gebastelt. So entstanden viele fantasievolle Engel; diese schmückten das Schulhaus. Die Steinibachweihnacht fand in diesem Jahr draussen statt.

### Standort Wahlack

2024 war für den Standort Wahlack ein weiteres ereignisreiches, durch eine Vielzahl von Projekten, Veranstaltungen und neuen Initiativen geprägtes Jahr. Das Team hat sich zum Teil neu formiert und es sind zahlreiche kreative und lehrreiche Aktivitäten realisiert worden, die nicht nur den schulischen Alltag bereichern, sondern auch das soziale und kulturelle Leben der Schule.

Die Förderung von Kunst, Musik und Kultur spielte im Wahlack während der letzten fünf Jahre, dank der Teilnahme am «Kulturagent:innen-Projekt für kreative Schulen», eine zentrale Rolle. Diese Phase kam im Juni mit den Projekttagen und dem «Festi-Wahl» zu einem gebührenden Abschluss. Eine zentrale Rolle spielten dabei das durch Kulturschaffende begleitete Erarbeiten von Malereien und Skulpturen durch die Schülerinnen und Schüler sowie das Einstudieren und Präsentieren von Tanz- und Theatervorführungen. All diese Beiträge erfreuten beim diesjährigen Schulschlussfest in Form eines Festivals, die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer wurden rundum gewürdigt. Wie immer in der Vorweihnachtszeit erstrahlte der Wahlack auch in diesem Jahr in einem ganz besonderen Glanz. Die liebevoll und sorgfältig gestalteten Dekorationen und die verschiedenen Adventsaktionen sorgten für freudige Aufregung und eine warme Atmosphäre.

### Standort Zentral

Im vergangenen Schuljahr fanden im Schulhaus Zentral und in den Kindergärten Häberlimatte und Zentral verschiedene Aktivitäten und Projekte statt. Das Jahr wurde mit einem Winterball eingeläutet. Mit Freude wurde getanzt, gegessen, geredet und gelacht. Für die Kindergartenkinder ist im Frühjahr eine Vor-

stellung von «Bühne Bern» organisiert worden. Sämtliche Kindergärten durften in der Aula der Sekundarstufe I das Theater «Frederick» besuchen. Die zwei Schauspielerinnen haben den Kindern einen eindrücklichen Morgen verschafft.

Die Projektstage fanden dieses Jahr unter dem Motto «Good vibes» statt. Die Eltern wurden darum gebeten, Angebote mit den Klassen durchzuführen. Eine bunte Mischung aus verschiedenen Aktivitäten konnte zusammengetragen und durchgeführt werden. Leider musste der dazugehörige Maibummel wegen des schlechten Wetters abgesagt werden. Im Kindergarten haben die Kinder in den Projekttagen Bilder zu den vier Elementen (Feuer, Wasser, Luft und Erde) gestaltet.

Nach den Sommerferien durften die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler sowie die Kindergartenkinder begrüsst werden. Wie immer fand direkt in der 2. Schulwoche des neuen Schuljahrs die Zentral-Olympiade statt. In gemischten Gruppen durchlaufen die Kinder diverse Posten und verbringen gemeinsam einen erlebnisreichen Morgen.

Das neue Schuljahr wurde unter dem Motto «Wir nehmen uns gegenseitig mit unseren Bedürfnissen und Eigenheiten an» gestartet. Damit dies nicht nur in der eigenen Klasse geschieht, findet einmal im Quartal ein klassenübergreifendes Projekt statt. Die Kinder der 6. Klasse waren zum Vorlesen in den Kindergärten, die 1. Klasse war mit der 4. Klasse Eislaufen und zwischen der 5. und 2. Klasse fand ein Leseprojekt statt.

### Standort Geisshubel

Der Schulbetrieb war wie immer bunt und vielfältig. Die 2. Klasse begeisterte mit einem Theaterquiz durch den Lesestoff der vergangenen ersten beiden Schuljahre, während die 3. Klasse ihr Publikum in einem «Literaturcafé» mit Frühlingsgedichten bezauberte. Die 5. und 6. Klassen durften für eine Woche den Unterricht ins Diemtigtal verlegen.

Der «Bsüechlimorge» und der Wellentag machten deutlich, dass Übergänge Teil des Schulalltags sind. Auch Verabschiedungen von zum Teil langjährig an der Schule tätigen Lehrpersonen gehören zum Schuljahreswechsel. Anlässlich des traditionellen Schulfests wurde das Schuljahr freudvoll und mit Ausblick auf viel Neues verabschiedet.



Regenbogen über der Schulanlage



In Windeseile wurde während den Sommerferien gebaut und aufgerichtet. Das grosse «GeissiRot» -Schulhaus hat ein Geschwisterchen bekommen. Das kleine weisse «GeissiNord». Darin leben und arbeiten seither drei neue Klassen sowie die Tagesschule. Es summt und brummt, es lacht und weint und singt und klingt darin, wie in jedem Haus, in dem sich Kinder umhertummeln.

Mit dem Geisshubel-Jahresmotto «zäme wachse – zämewachse» startete die vergrösserte «Geissengemeinschaft» ins neue Schuljahr. Der angewachsene Schulbetrieb hat mit gemeinsamen Herausforderungen auch Chancen zur Zusammenarbeit und zur Demokratieübung gebracht. Regeln mussten neu ausgehandelt und Routinen überprüft und angepasst werden.

Im Herbst war die Schulanlage Geisshubel Schauplatz für die Gewerbeausstellung Zollikofen (GAZ). Ein Anlass dieser Gröszenordnung bedeutete wiederum Veränderung, Aufwand und Bereitschaft von Seiten Schulleitung und Lehrpersonen, sich auf temporäre Beeinträchtigungen im Schulalltag einzulassen. Der Schulhausplatz und die Sporthalle waren während 14 Tagen gesperrt, Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Autos ganztags auf dem Schulareal unterwegs. Die Veranstaltung selbst erlaubte schliesslich für die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern- und Grosseltern interessante Einblicke in den Berufsalltag.

Der Winter war geprägt von frühem Novemberschnee im Übermass, Adventsgeschichten und Weihnachtswichteleyen, Nikolausüberraschungen, «Bänzenbacken» und «Güetziessen». Das gemeinsame Singen aller «Geissenkinder» einte die Schulgemeinschaft im Treppenhaus des altherwürdigen «GeissiRot» zum festlichen Jahresschluss.

## SEKUNDARSTUFE I

Seit 1995 führt das Kollegium der Sekundarstufe I alle zwei Jahre eine 3-tägige Retraite durch, so auch 2024 in Le Louverain, oberhalb des Neuenburgersees. Inhalt war unter ande-

rem ein durch Mitglieder der Rettungssanität durchgeführter Erste-Hilfe-Kurs. Die Auseinandersetzung mit der Schulhauskultur führte zu regen Diskussionen und der Herausarbeitung von Schwerpunkten für die kommenden Jahre. Diesbezügliche Stichworte sind die Gestaltung der Trakte, der Umgang mit den Smartphones, die Begrüssungskultur und die Organisation der letzten Schulwoche. Eine wichtige Rolle spielte selbstverständlich auch der informelle Austausch innerhalb des Lehrpersonenkollegiums. Abgeschlossen wurde diese für das Team sehr wertvolle Weiterbildung durch eine kurze Wanderung oberhalb des Doubs und einem Mittagessen in einer Métairie.

### Gemeindewahlen an der Sekundarstufe I

Die Gemeindewahlen in Zollikofen wurden zum Anlass genommen, das wichtige Thema der politischen Bildung praxisnah zu bearbeiten. Die Jugendlichen der Sekundarstufe I hatten während eines Podiumsgesprächs die Gelegenheit, den Kandidatinnen und Kandidaten der verschiedenen Parteien Fragen zu stellen. Zudem lernten die Schülerinnen und Schüler das Proporzverfahren kennen, indem sie das eigentliche Wahlprozedere durchspielten. Viele arbeiteten sich eifrig durch die Wahllisten und lernten das Kumulieren und Panaschieren kennen.

Klar zum Ausdruck kam bei der Auswertung des Stimmverhaltens, dass die Politikerinnen und Politiker, die im Vorfeld der Wahlen am Podiumsgespräch in der Aula teilgenommen hatten, durchwegs gute bis sehr gute Resultate erzielten.

Die Sensibilisierung für die politischen Prozesse in einer Demokratie war das Kernziel dieses Projekts und scheint erfreulich gut gelungen zu sein.

## TAGESSCHULE

Auch das Jahr 2024 brachte für die Tagesschule und die Tagesschulkinder einige Neuerungen mit sich. Nebst dem Wechsel in der Tagesschulleitung sind die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2024/25 nochmals gestiegen. Im Sommer waren es 320 angemeldete Kinder. Das Team ist auf rund 40 Mitarbeitende gewachsen.

Im August 2024 wurden die beiden Mittagstisch-Standorte Steinibach und Geisshubel eröffnet. So haben nun alle Kinder die Möglichkeit, ihre Mittagspause selbstbestimmt mit den von ihnen gewählten Tätigkeiten zu verbringen.

Neben allen Neuerungen haben sich die 2023 eingeführten Strukturen des «Kinderrestaurants» und die teilweise separat begleitete Kindergartengruppe im Standort Oberdorf bewährt. Sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch die Mitarbeitenden erleben die Mittagszeit als stimmig.

## FERIENBETREUUNG

Während den Frühlingsferien fand zum ersten Mal die Schulferienbetreuung in den Räumlichkeiten der Tagesschule statt. Über das gesamte Jahr hinweg waren insgesamt fünf Schulferienwochen betreut. Das Angebot war beliebt und die Nachfrage entsprechend gross. So wurden pro Tag durchschnittlich 24 Kinder betreut. Gesamthaft haben sich 106 Kinder für die Schulferienbetreuung angemeldet. Die Möglichkeit, in einer kleineren Gruppe auch einmal Ausflüge zu unternehmen, gemeinsam einzukaufen und zu kochen oder ohne Zeitdruck zu spielen und zu basteln, wurde sowohl von den Kindern und Jugendlichen als auch von den Mitarbeitenden sehr geschätzt.

## MUSIKSCHULE

Das Jahr 2024 war für die Musikschule Zollikofen-Bremgarten (MSZB) geprägt von positiven Entwicklungen in der Talentförderung, der Digitalisierung und der strategischen Planung. Die Einführung der neuen Verwaltungssoftware imflou erleichtert die Abläufe für Lehrpersonen und Verwaltung. Das Talentförderungskonzept wurde vom Kanton Bern anerkannt und 13 Schülerinnen und Schüler profitierten von den Programmen. Insgesamt besuchen 544 Schülerinnen und Schüler die MSZB und nutzen das breite musikalische Angebot.

Eine Umfrage unter den Schülern, Eltern und Lehrpersonen zeigte im Vergleich zu 2019 eine steigende Zufriedenheit, besonders in Bezug auf die Unterrichtsqualität und die Informationsbereitstellung.

Die MSZB organisierte über 40 Konzerte, darunter die Abschlusskonzerte des Band- und Kammermusikmonats, die den Höhepunkt dieser Projekte bildeten. Zudem fanden Kooperationen mit der Volksschule und den lokalen Musikgesellschaften statt.

Der Vorstand initiierte einen Strategieprozess zur zukünftigen Entwicklung der Musikschule. Trotz infrastruktureller Herausforderungen wurde in Zollikofen ein neuer Band- und Schlagzeugraum eingerichtet, zudem konnte ein Flügel angeschafft werden.

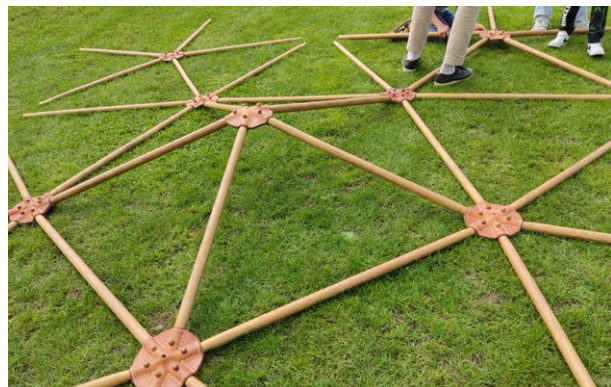
## MITTEN UNTER UNS

Anfang 2024 kam es zu einem Wechsel der Koordinationsstelle von mitten unter uns. Nach vielen Jahren hat Renate Imhof infolge Pensionierung das Integrationsprojekt an Laura Fassora übergeben. Mitten unter uns war auch 2024 ein beliebtes Angebot vieler Familien mit Schulkinder. Insgesamt kam es zu rund 30 aktiven Kontakten zwischen Gastgebenden und Gastkindern. Nebst den Gastfamilien waren im zweiten Halbjahr zwei alleinstehende Frauen als Gastgebende tätig, was von den jeweiligen Gastkindern äusserst geschätzt wurde. In der zweiten Jahreshälfte ist das Konzept «mitten unter uns» überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht worden. Gleichzeitig wurde das Logo aktualisiert und Flyer sowie Plakate überarbeitet.



#### Wichtiges in Kürze

**Departement Soziales und Gesundheit** Die Sozialdienste Zollikofen setzen sich für eine wirksame, soziale Grundversorgung ein. Hierzu gehören die wirtschaftliche Hilfe, die freiwillige und präventive Beratung, der gesetzliche Kindes- und Erwachsenenschutz, die AHV-Zweigstelle sowie die Schulsozialarbeit. Diese Arbeiten werden insgesamt von 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie jeweils einer lernenden Kauffrau oder eines lernenden Kaufmanns geleistet. Neben den individuellen Beratungen wurden auch etliche übergeordnete Aufgaben umgesetzt. So ist z. B. das Konzept der Schulsozialarbeit grundlegend überarbeitet, themenspezifische Vernetzungsanlässe durchgeführt, die Digitalisierung weiter vorangetrieben und die Umsetzung der neuen Reform der Ergänzungsleistungen zu den Altersrenten der AHV nach einer dreijährigen Übergangszeit abgeschlossen worden.



Aktivitäten Kijufa



## KOMMISSION SOZIALES UND GESUNDHEIT

Präsident: Peter Bähler  
Vizepräsident: Hans-Jörg Rothenbühler  
Sekretär: Rolf Gasser

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 6 (6) Sitzungen.

## INDIVIDUELLE SOZIALHILFE

### Wirtschaftliche Hilfe und Beratung

Die Sozialhilfe hat die Aufgabe, Menschen in Notlagen zu unterstützen, um ein menschenwürdiges Leben zu gewährleisten. Dies geschieht durch ein freiwilliges Beratungsangebot sowie durch das Ausrichten von wirtschaftlicher Hilfe. Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe haben Personen, die vorübergehend oder dauerhaft nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Sei es aufgrund von Krankheit, Arbeitslosigkeit, familiären Problemen oder anderen Umständen.

Durch das freiwillige Beratungsangebot werden Menschen frühzeitig unterstützt, um eine akute Notlage zu verhindern und in herausfordernden Situationen Hilfe zu vermitteln oder selbst anzubieten. Dabei liegt das Ziel darin, die Menschen zu stärken, ihre Selbständigkeit zu erhalten und die Eigenverantwortung zu fördern.

Die Organisation der Sozialdienste im Kanton Bern ist dezentral und wird auf Gemeindeebene umgesetzt. Die Gemeinden sind für die Gewährung der Sozialhilfe zuständig. Durch die kantonalen Rahmenbedingungen wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.

2024 wurden insgesamt 265 (293) Sozialhilfedossiers bearbeitet und 80 (69) Personen präventiv beraten.

Durch die Berichterstattung Wirtschaftliche Hilfe 2023 des Kantons Bern wird bestätigt, dass in Zollikofen 25 % (21 %) der Dossiers abgeschlossen werden konnten. Der kantonale Durchschnitt lag im selben Zeitraum bei 22 % (18 %). Zudem lag die durchschnittliche Unterstützungsdauer mit 8.8 (9.3) Monaten im Jahr leicht unter dem kantonalen Durchschnitt von 9.1 (9.2) Monaten.

Die Sozialhilfequote in Zollikofen liegt mit 4.6 % (4.9 %) erneut leicht über dem kantonalen Durchschnitt von 3.8 % (4.3 %).

### Alimenteninkasso und -bevorschussung

Wenn familienrechtliche Unterhaltsbeiträge für Kinder nicht, unvollständig oder unregelmässig bezahlt werden und die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, leisten die Sozialdienste Inkassohilfe oder bevorschussen die laufenden Alimentenzahlungen.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 in 32 (32) Fällen Alimente bevorschusst und 151 (154) Inkassohilfen geleistet.

## KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Per Stichtag 31. Dezember 2024 wurden insgesamt 165 (164) Mandate für Kinder und Erwachsene geführt und 74 (64) Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Mittelland Nord durchgeführt. Diese Zahlen weisen auf einen gut funktionierenden zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutz hin. Kinder und Erwachsene erhalten wo nötig durch die zuständige Behörde eine angemessene Hilfe. Die gute Zusammenarbeit zwischen den Sozialdiensten Zollikofen und der zuständigen KESB Mittelland Nord funktionierte auch im Jahr 2024.

### Private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger (PriMas)

PriMas bieten schutzbedürftigen erwachsenen Menschen ihre Unterstützung an und leisten dadurch eine wichtige Entlastung. Sie helfen Menschen, die aufgrund eines Schwächezustands in einem gewissen Lebensbereich auf Unterstützung angewiesen sind. Zu möglichen Hilfestellungen gehören, dass

«DIE SCHULSOZIALARBEIT UNTERSTÜTZT EINE GESUNDE ENTWICKLUNG VON KINDERN IM SCHULISCHEN UMFELD. RUND EIN FÜNFTEL DER KINDER IM SCHULALTER ZEIGEN ANZEICHEN VON ÜBERFORDERUNG IN DER BEWÄLTIGUNG VON HERAUSFORDERUNGEN UND PERSÖNLICHEN KRISEN.»

sie für die betroffenen Personen eine Buchhaltung führen, allfällige Leistungsansprüche bei Sozialversicherungen geltend machen, sie bei alltäglichen Problemen unterstützen oder sie zu Terminen begleiten. Alle zwei Jahre müssen sie der KESB Bericht und Rechnung einreichen. Ihre Arbeit wird durch eine Entschädigung, Anerkennungsanlass und Teilnahme an Veranstaltungen und Weiterbildungen honoriert.

Im Jahr 2024 haben in Zollikofen 27 (33) Privatpersonen 30 (38) Mandate betreut. Durch ihren Einsatz tragen PriMas einen wichtigen Beitrag zum Wohl unserer Gesellschaft bei.

## INSTITUTIONELLE SOZIALHILFE

### Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit unterstützt eine gesunde Entwicklung von Kindern im schulischen Umfeld. Rund ein Fünftel der Kinder im Schulalter zeigen Anzeichen von Überforderung in der Bewältigung von Herausforderungen und persönlichen Krisen. Die Schulsozialarbeit bietet in kritischen Situationen eine frühzeitige, unkomplizierte Hilfe, stärkt die Selbstwirksamkeit und fördert die Lebenskompetenzen der Kinder.

Mit der Erhöhung der Stellenprozente für die Schulsozialarbeit konnte der Zugang zu den Angeboten der Schulsozialarbeit deutlich verbessert werden. So werden an den Schulstandorten Oberdorf, Steinibach, Geissshubel und Sekundarstufe eigene Beratungsstellen betrieben. Durch das grundlegend überarbeitete Konzept der Schulsozialarbeit sowie der Weiterentwicklung der Angebote und Abläufe fand ein enger Austausch zwischen den Abteilungen Sozialdienste und Bildung statt. Diese Entwicklung wird weitergeführt, um eine wirksame und effektive Schulsozialarbeit sicherzustellen.

### MitSpielplatz: Lebendige Begegnungsorte für Kinder und Familien der Kinder- und Jugendfachstelle Zollikofen (Kijufa)

Der MitSpielplatz hat zum Ziel, öffentliche Plätze zu lebendigen Begegnungsorten für Kinder und Familien zu machen. Im Zentrum stehen nicht nur das Spielen, sondern auch das Miteinan-

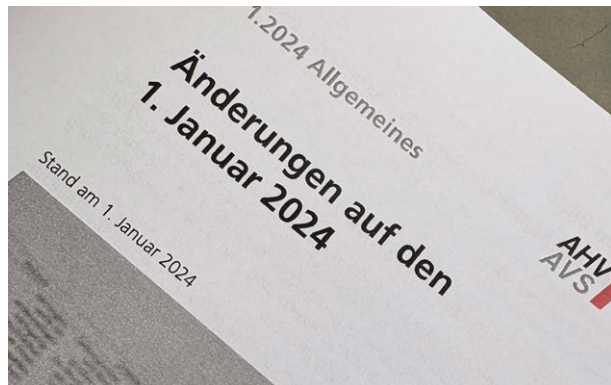
der und der Austausch. Seit 2019 organisiert die Kijufa zusammen mit den Jugendarbeiten der reformierten Kirchgemeinde Zollikofen und der Pfarrei St. Franziskus, dem Familienclub sowie dem Interkulturellen Frauentreff (KARIBU) regelmässig MitSpielplatznachmittage auf verschiedenen (Spiel-)Plätzen in der Gemeinde.

Der Schwerpunkt liegt auf dem freien Spiel und das braucht nur wenige Hilfsmittel. Kinder sollen die vorhandene Infrastruktur und die natürlichen Materialien der Spielplätze kreativ nutzen. Um den Kontakt zu Kindern und Eltern zu erleichtern, wird der sogenannte Livingdome eingesetzt – ein mobiles Klettergerüst aus Holz, das schnell zum Mittelpunkt wird.

Der Livingdome wird gemeinsam mit den Kindern aufgebaut, wodurch Hemmschwellen spielerisch abgebaut werden. Die Kinder lieben es, aktiv mitzuhelfen und danach auf dem Gerüst herumzuklettern. Dieses interaktive Element fördert nicht nur das freie Spiel, sondern schafft auch eine wertvolle Plattform für Begegnung und Austausch zwischen Kindern, Eltern und den beteiligten Organisationen.

Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Zollikofen können die Organisationen auf die Begleitung des «Chindernetz Kanton Bern» zählen, welches das Projekt initiiert hat und begleitet.

Mehr Infos zum Projekt Mitspielplatz [www.chindernetz.be/spielen-macht-stark](http://www.chindernetz.be/spielen-macht-stark)



## GESUNDHEIT UND ALTER

### Plattform Migration, Alter und Gesundheit

In der Gemeinde Zollikofen sind bisher die beiden Plattformen Alter und Gesundheit je zweimal jährlich durchgeführt worden. Während der COVID-19-Pandemie fanden sie nicht statt. Aufgrund diverser Rückmeldungen bezüglich des Nutzens dieser Plattformen wurde das Konzept überarbeitet und der Bedarf sowie die Bedürfnisse der Teilnehmenden im Sozialraum Zollikofen abgeklärt.

Neu finden pro Jahr mindestens zwei Plattform-Anlässe zu Alters-, Migrations- und Gesundheitsfragen statt. Diese Anlässe richten sich in ihrer Form nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden und können Schwerpunktthemen verfolgen, Inputreferate durch interne und externe Fachpersonen oder weitere Elemente beinhalten.

### AHV-ZWEIGSTELLE

Per 1. Januar trat die AHV-Reform 21 in Kraft. Die AHV-Zweigstelle erteilte zahlreichen Ratsuchenden Auskünfte zur flexibleren Pensionierung. Am 3. März haben Volk und Stände die Initiative für eine 13. AHV-Rente angenommen. Diese soll ab 2026 einmal jährlich, im Dezember, ausbezahlt werden.

Die Gesuche für Ergänzungsleistungen haben per 31. Dezember auf einen Bestand von 448 Fällen zugenommen. Die Antragstellenden schätzen die persönliche Fachberatung und administrative Hilfestelle vor Ort und priorisieren diese insbesondere bei komplexeren Anliegen gegenüber den Online-Dienstleistungen.



### Wichtiges in Kürze

**Departement Sicherheit und Integration** Unter tatkräftiger Mitarbeit von zahlreichen Helferinnen und Helfern fanden zwei kommunale, zwei kantonale und vier eidgenössische Abstimmungen mit insgesamt 17 Abstimmungsvorlagen statt. Am 24. November wurden ausserdem die Gemeindewahlen durchgeführt. Der Gemeinderat bleibt in seiner Zusammensetzung unverändert, in den Grossen Gemeinderat wurden zehn neue Mitglieder gewählt. Aufgrund der Betriebseinstellung der Tierkörpersammelstelle in Münchenbuchsee schliesst sich die Gemeinde Zollikofen ab Januar 2025 der Kadaversammelstelle Birchi in Säriswil an.



Heidi Mosimann vom KARIBU im Einsatz



## SICHERHEITSKOMMISSION

Präsident: Martin Köchli  
 Vizepräsidentin: Franziska Rhyner  
 Sekretärin: Tamara Trachsel (bis 31.05.2024)  
 Simone Brühwiler (ab 01.06.2024)

Die Kommission erledigte die ihr übertragenen Aufgaben an 5 (4) Sitzungen.

## ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

### Ständiger Stimm- und Wahlausschuss

Präsident: Hans Rudolf Welten  
 Vizepräsident: Urs Burkhalter  
 Sekretär: Roland Dolder

Die Mitglieder des ständigen Stimm- und Wahlausschusses trugen 2024 die Verantwortung für die Ermittlung der Resultate an vier Abstimmungssonntagen. Anlässlich des Urnengangs vom 24. November fanden zudem die Gesamterneuerungswahlen der Gemeinde statt. Die Resultate sind in der Beilage Zahlen & Tabellen im Teil Präsidiales auf Seite 7 aufgeführt. Unterstützt wurde der Ausschuss jeweils von rund 30 aufgeborenen Stimmberechtigten, die damit ihre Bürgerpflicht erfüllten. Für die Gesamterneuerungswahlen der Gemeinde konnten zusätzlich rund 80 freiwillige Helferinnen und Helfer eingesetzt werden.

## EINWOHNERKONTROLLE

Bis Ende 2023 war der Heimatschein das wichtigste Melde-dokument einer Bürgerin/eines Bürgers zur Bestimmung des öffentlich-rechtlichen Wohnsitzes bzw. der Niederlassung in der Schweiz. Dieser bestätigte für Schweizer Staatsangehörige die Richtigkeit ihrer aktuellen Personendaten und diente als Kontrollinstrument. Im Rahmen der Revision des Gesetzes über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizerinnen und Schweizer wurde der Verzicht auf die Verwendung des Heimatscheins (und Heimatausweises) und als Konsequenz daraus auch auf die Ausstellung des Niederlassungsausweises (und Aufenthaltsausweises) beschlossen. Für die Erfassung der Personalien sind neu die Daten im eidgenössischen Personenstandsregister massgebend.

## TIERKÖRPERSAMMELSTELLE

Jede Gemeinde muss entweder selbst eine Sammelstelle für Tierkörper betreiben oder sich an eine regionale Sammelstelle anschliessen. Seitens Tierhalterinnen und Tierhalter besteht die Pflicht zur gesetzeskonformen Entsorgung von Tierkadavern. Von tierischen Abfällen geht grundsätzlich ein Risiko für Tier, Mensch und Umwelt aus. Bei unsachgemäsem Umgang mit den in den Tierkörpersammelstellen gesammelten Abfällen besteht die Gefahr, dass sich Tierseuchen ausbreiten könnten. Bis Ende 2024 war die Gemeinde Zollikofen der regionalen Tierkörpersammelstelle in Münchenbuchsee angeschlossen, welche von der Firma Schwendimann AG betrieben wurde. Aufgrund der strengen Hygienevorschriften und den damit verbundenen hohen Auflagen im Bereich bauliche Massnahmen hat die Gemeinde Münchenbuchsee den Betrieb ihrer Tierkörpersammelstelle per Ende 2024 eingestellt. Die Gemeinde Zollikofen wird sich ab Januar 2025 der Kadaversammelstelle Birchi in Säriswil anschliessen. Diese wird von der Gemeinde Wohlen betrieben.

«DIE GEMEINDE ZOLLIKOFEN SCHLIESST SICH  
 AB JANUAR 2025 DER KADAVERSAMMELSTELLE  
 BIRCHI IN SÄRISWIL AN.»

## FEUERWEHR REGION MOOSSEE

Im Berichtsjahr fanden 3 (4) Sitzungen des Ausschusses, des politisch-strategischen Steuerungsgremiums der regionalen Feuerwehr, statt. Folgende Geschäfte waren von Bedeutung:

- Genehmigung des Leistungsauftrags mit der Feuerwehr Region Moossee. Der Vertrag regelt Standard, Umfang und Abgeltung der Leistungen, welche die Feuerwehr im Auftrag der vier Gemeinden Moosseedorf, Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl und Zollikofen erbringt sowie die Form der Zusammenarbeit und das Controlling und Reporting.
- Genehmigung des Verpflichtungskredits in der Höhe von Fr. 350'000.00 für die Beschaffung neuer Atemschutzgeräte.

Insgesamt leistete die Feuerwehr Region Moossee 243 (276) Einsätze, davon 62 (84) in Zollikofen.

## REGIONALE FÜHRUNGSORGANISATION

Im Berichtsjahr fanden 3 (3) Sitzungen des Regionalen Führungsrats, des politisch-strategischen Steuerungsgremiums der regionalen Führungsorganisation statt. Er beschäftigte sich an den Sitzungen insbesondere mit personellen und organisatorischen Themen der sich noch im Aufbau befindenden Kollaboration.

Im Berichtsjahr fanden 2 (3) Rapporte des Regionalen Führungsorgans statt. Anlässlich einer Übung wurde das Szenario «Hitzewelle» durchgespielt. Die Erkenntnisse fliessen in die laufenden Arbeiten ein.

## INTEGRATION

2024 gab es in der Geschäftsleitung des Interkulturellen Frauentreffs (KARIBU) einen Wechsel: Heidi Mosimann ist nach acht Jahren im KARIBU pensioniert worden, Carole Emmenegger Tropeano hat die Leitung übernommen.

Die Angebote in den fünf Aktionsfeldern wurden rege genutzt und neue Angebote wie Yoga und ein Schreibdienst kamen hinzu. Die fünf Felder umfassen:

- Elternbildung und Frühförderung
- Deutschkenntnisse vermitteln
- Begegnung und Austausch
- Beratung und Information
- Gesundheitsförderung und Bewegung

Dank einer Spende konnte eine neue Website mit der Möglichkeit für Online-Anmeldungen und einem Spendentool erstellt werden.

Höhepunkte waren die Teilnahme des KARIBU an der Gewerbeausstellung Zollikofen (GAZ), am Dorffest in Urtenen-Schönbühl und am Weihnachtsmarkt der Reformierten Kirche Zollikofen. Freiwillige vom KARIBU verkauften Selbstgemachtes und knüpften wertvolle Kontakte.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Einfache Gesellschaft KARIBU für ihre finanzielle Unterstützung sowie an die über 40 Freiwilligen, die es uns ermöglichen, einen Beitrag zu einem respektvollen, vorurteilsfreien Zusammenleben zu leisten. (Carole Emmenegger, Geschäftsleiterin KARIBU)

BILDLEGENDEN

Umschlag  
Gemeindeverwaltung Zollikofen  
Seite 3  
Wasserrutschbahn im Hirzi  
Seite 12  
«Chräbsbach»  
Seite 13  
Stier von Remo Rossi bei der Molkereischule Rütli  
Seite 24  
Kreuz-Kreisel in Zollikofen  
Seite 25  
Züpfen-Brunnen von Peter Travaglini beim Neudörfl-Platz, Schweizerhubel  
Seite 30  
Fähre Reichenbach  
Seite 31  
Schulhaus Oberdorf  
Seite 37  
Häberlimatte

IMPRESSUM

**Gesamtkonzept und Gestaltung:**  
Villard Kommunikationsmedien GmbH

**Realisation:**  
Gemeinde Zollikofen  
Projektverantwortliche: Priska Iseli  
Ausführung: Priska Iseli und Jan Strahm

**Druckerei:**  
Suter & Gerteis AG  
Papier: Plano Art hochweiss

**Bilder:**  
Titelbild und Hauptbilder: © Villard Kommunikationsmedien GmbH, villard.biz  
Hauptbilder auf den Seiten 3, 31: © Beat Schertenleib, fotografie-bern.ch  
Bildstrecken klein: Gemeinde Zollikofen  
Bild auf Seite 5: © illumina.ch  
Bilder auf Seite 6: Fritz Pfister und Andreas Buser, zVg  
Bild auf Seite 7: © Beat Schertenleib, fotografie-bern.ch  
Bild auf Seite 9, rechts: © Fabian Ursenbacher  
Bilder auf Seite 39, Kijufa, zVg  
Bilder auf Seite 43, KARIBU, zVg

